

General-Anzeiger

der Stadt Wuppertal
General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Wuppertaler Nachrichten
Berliner Nachrichten

Allgemeine Zeitung
für Berg und Markt

Einzelpreis:
Allgemeine Anzeigen 1 mm Höhe (25 mm breit) 18 H.-Stück
Familien-Anzeigen u. Stellengesuche 1 mm Höhe (25 mm breit) 10 H.-Stück
Kleinanzeigen 1 mm Höhe (25 mm breit) 100 H.-Stück
Die Anzeigen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Wohlfühl-Druck: 24 in 222 St. Wuppertal Elberfeld. — Druckort: Elberfeld.

Druck-Verlag:
Dr. Wuppertal
Wuppertaler Zeitung

Druck-Verlag:
Durch den, wozu es ist im Druck, einschließlich der Zeitungs-Veröffentlichung.
„Die Wuppertaler“ und „Wuppertaler Zeitung“ sind in der Wuppertaler Zeitung.
Bei Änderungen durch andere Verlage oder andere Verlage wird keine Gewähr übernommen.
Wuppertaler Zeitung: Elberfeld: Wuppertaler Zeitung 50, Wuppertaler Zeitung 50, Wuppertaler Zeitung 50.
Wuppertaler Zeitung: Barmen: Wuppertaler Zeitung 50, Wuppertaler Zeitung 50, Wuppertaler Zeitung 50.

119 - 44. Jahrgang.

Donnerstag den 22. Mai 1930

Einzelpreis 15 Pfg.

Das Kabinett Mac Donald von Krisen umwittert

Sir Oswald Mosley ausgetreten.
Lord George drängt auf Zusage der Wahlreform.

Das Kabinett Mac Donald befindet sich in höchst kritischer Lage. Unter Führung Sir Oswald Mosleys, der aus dem Kabinett ausgetreten ist, ist eine Bewegung gegen den Minister für die Arbeitslosenfrage, Thomas, ausgebrochen. Mosley, der als einer der besten Freunde Mac-



Sir Oswald Mosley

Donalds gilt, ist verhasst, weil seine Vorschläge zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit abgelehnt wurden. Die Konservativen haben beschlossen, eine Prüfung des Flottenvertrages durch einen parlamentarischen Sonderausschuss zu verlangen. Am Mittwochabend hat nun Lloyd George den Premierminister aufgesucht und ihm erklärt, daß die liberale Partei befriedigende Zusicherungen in der Frage einer Wahlreform erhalten müsse, wenn ihre Zusammenarbeit mit der Arbeiterpartei fortauern solle. Die Liberalen haben außerordentliches Interesse an der Wahlreform. Angewandelt herrscht in England noch das reine Mehrheitswahlrecht. Die einfache Mehrheit führt, Stichwahl gibt es nicht. Infolge dieses Systems haben gerade die Liberalen bei den letzten Wahlen weit weniger Siege erhalten, als ihnen nach der Zahl der für sie abgegebenen Stimmen hätte zukommen müssen. Man glaubt, daß die Krise am Mittwoch ihren Höhepunkt erreichen wird, wo im Unterhaus eine Abstimmung über das Gehalt des Ministers Thomas fällt. Die Konservativen haben den Antrag eingebracht, das Gehalt zu vermindern, was einem Misstrauensantrag gleichkommt. Wenn die Liberalen sich hierbei der Stimme enthalten, ist angesichts der Verhinderung einer Niederlage der Regierung möglich. Wenn die Liberalen aber mit den Konservativen stimmen, dann ist eine Niederlage und damit der Rücktritt der Regierung so gut wie sicher.

Der Split in der Arbeiterpartei.

London, 21. Mai. (Drath.) In den Wahlen des Unterhauses wird die politische Lage lebhaft kommentiert. Es scheint, daß die Verhältnisse sich bald überhäufen werden. Die Verhältnisse, die Mac Donald beschaffen haben, in der nächsten Sitzung der Labour-Partei den Anträgen der anderen Fraktionen seiner Partei ein Ende zu bereiten. Er wird wahrscheinlich ein Vertrauensvotum verlangen und erklären, daß er im Fall der Ablehnung dieses Votums den Abzug seiner Fraktion aus dem Parlament anzuordnen und seine Fraktion aufzulösen wird.

Abstimmungsfrage der Arbeiter-Regierung.

London, 21. Mai. Das Unterhaus hat einen Antrag der Konservativen, Abstriche am Haushalt des Landwirtschaftsministeriums vorzunehmen, mit 248 gegen 118 Stimmen abgelehnt. Die Konservativen hatten

im Verlaufe der Haushaltsdebatte die landwirtschaftliche Politik der Regierung heftig angegriffen.

Mosley

Über die Gründe seines Rücktritts.

London, 21. Mai. Zur Begründung seines Rücktritts verlas Mosley heute nachmittag im Unterhaus ein von ihm an Mac Donald gerichtetes Schreiben, worin er darauf Bezug nimmt, daß der Kabinettsausschuss sein Programm zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit abgelehnt und eine Haltung eingenommen habe, die auch die Ablehnung jedes anderen wirksamen Vorgesages der gegenwärtigen Politik bedeute. Diese Politik sei inzwischen

vom Staatskanzler bestätigt worden. Deshalb sei es für ihn, Mosley, unerträglich mit seiner Ehre, in der Regierung zu verbleiben. Mosley erklärte zum Schluss, er nehme für sich das Recht in Anspruch, die Partei zur Befolgung einer Politik aufzufordern, die mit ihrem Programm und mit ihren Versprechungen bei den letzten Wahlen besser in Einklang stehe.

Der konservative Antrag zum Flottenvertrag.

London, 21. Mai. Im Namen der konservativen Abgeordneten Baldwin, Austen Chamberlain, Churchill, Sir Gerald Bantock, Commander Southby und Rof wurde heute im Unterhaus ein Antrag bekanntgegeben, der besagt, es möge ein aus Mitgliedern des Unterhauses gebildeter Ausschuss eingesetzt werden, um die im Londoner Flottenabkommen enthaltenen Vorschläge zu prüfen.

Befürchtungen des Oberhauses.

London, 21. Mai. Das Oberhaus nahm mit 109 gegen 5 Stimmen eine Entschließung an, die erste Befürchtungen wegen der Krise in der Industrie und der Landwirtschaft und der daraus entstehenden Arbeitslosigkeit ausdrückt und Schützlinge empfiehlt.

„Es hält schwer, die Massen im Zaum zu halten.“

Indiens Mohammedaner rühren sich!

Bombay, 22. Mai. (Drath.) Die mohammedanischen Führer der allindischen Konferenz in Allahabad fordern den Vizekönig in einer Entschließung dringend auf, eine Erklärung über den Dominanzstatus zu veröffentlichen, die auf weite Kreise im Lande beruhigend wirken könnte.

Bombay, 22. Mai. (Reuter.) Der Ausschuss des allindischen mohammedanischen Verbandes nahm gestern eine Entschließung an, die besagt, daß die gerechten Forderungen der Araber in Palästina nicht gütlich aufgenommen worden seien, habe sich die Stimmung der indischen Mohammedaner verschlechtert. Es werde schwer, die Massen noch länger im Zaum zu halten. Der Vizekönig wird aufgefordert, die Ansichten der vereinigten Mohammedaner in Bezug auf diese Frage dem britischen Kabinett zu unterbreiten.

Neue Angriffe auf die Goldlager.

Bombay, 22. Mai. (Drath.) Am Mittwochabend haben 6000 Freiwillige Gandhi einen neuen Angriff auf die Goldlager in Dhargana unternommen. Bei Zusammenstößen mit der Polizei wurden 300 Personen verletzt. Auch in anderen Orten ist es zu neuen Zusammenstößen gekommen.

London, 22. Mai. (Funkpr.) „Daily Mail“ meldet aus Bombay: 400 indische Truppen sind von hier nach der Eisenbahnstation Durgari bei Dhargana abmarschiert worden. Weitere Truppen werden voraussichtlich folgen.

Aus Simla meldet Reuter, daß 36 hervorragende Nationalistenführer gestern nachmittag bei einer Rundgebung in Jhelum verhaftet wurden.

Dhargana von Truppen besetzt.

Bombay, 22. Mai. (United Press.) Dhargana, das gestern erneut der Schaulust blutiger Zusammenstöße zwischen Freiwilligen und der Polizei gewessen ist, ist heute von den englischen Truppen besetzt worden.

Schwere Ausschreitungen in Bombay.

London, 21. Mai. (Drath.) In Bombay ist es am Mittwoch infolge des Vorgehens der Polizei gegen den Nationalkongress zu schweren Ausschreitungen gekommen. Auf der Straße hatten sich Gerüchte verbreitet, daß der Direktor der Bank von Indien, die einem indischen Konzern gehört, auf seinen der Polizei

Konjunkturrückgang oder Depression?

Von Dr. rer. pol. W. Gern, Essen.
Wissenschaftl. Assistent
am Institut für Konjunkturforschung.

Gegenwärtig ist in den Handelskreisen der Presse und in den Bankberichten viel von dem Konjunkturrückgang und der wirtschaftlichen Depression in Deutschland die Rede. Insbesondere sprechen die Konjunkturforschungsinstitute in ihren Veröffentlichungen davon, daß die Zeit des scharfen Konjunkturrückgangs beendet sei und sich eine neue Konjunkturaufschwung anbahne: die Phase der Depression.

Was ist nun wirtschaftliche Depression? Es herrscht in weiten Kreisen der Wirtschaftspraxis keine genaue Vorstellung, was darunter zu verstehen ist und wodurch sie sich von einem Konjunkturrückgang, wie er schon seit zwei Jahren in Deutschland zu beobachten ist, unterscheidet.

Der Kaufmann gebraucht das Wort „Konjunktur“ meist in günstigem Sinne. Ausdrücke wie „es ist keine Konjunktur da“ oder „man muß die Konjunktur ausnützen“ deuten darauf hin. Er versteht also unter „Konjunktur“ eine gute Konjunktur. Häufig verwechselt er sogar Konjunktur und Saison, ohne sich klar zu machen, daß die saisonmäßigen Schwankungen, wie sie z. B. beim Oster- und Weihnachtsgeschäft, am Quartalsumsatz auf dem Geldmarkt oder im Herbst bei der Bauseigenschaft für den Baugewerbebau auftreten, ganz unabhängig von der jeweiligen Konjunkturlage regelmäßig zu bestimmten Zeiten innerhalb des Jahres wiederkehren.

Das weitere hält der Kaufmann meist auch „Konjunkturrückgang“ und „Depression“ für ein und dasselbe. So spricht er schon seit Jahr und Tag davon, daß auf der deutschen Wirtschaft eine schwere Depression laufe. Auch diese Ausdrucksweise ist unrichtig und trifft nicht den Kern der Dinge. Beide Begriffe, Konjunkturrückgang und Depression, müssen auseinandergehalten werden, da sie ganz verschiedene wirtschaftliche Zusammenhänge bedeuten.

Daß der Konjunkturrückgang in Weltbewegungen vor sich geht, daß Konjunkturrückgang, Hochkonjunktur, Konjunkturrückgang, Krisis, Depression und wiederum Aufschwung usw. sich ständig abwechseln, dürfte weitestgehend bekannt sein. Weniger bekannt ist, wie sich die einzelnen genannten „Phasen“ des Konjunkturrückgangs gegeneinander abgrenzen, welche „Symptome“ d. h. Wirtschaftsvorgänge, den Beginn einer jeden neuen Phase anzeigen. Gegenwärtig geht gerade ein derartiger Übergang von einer Konjunkturphase in die andere vor sich. Die genaue Kenntnis der den Übergang anzeigenden Bewegungsvorgänge ist äußerst wichtig, um überhaupt feststellen zu können, an welchem Punkt des Konjunkturrückgangs sich die Wirtschaft befindet. Diese Kenntnis bildet die Voraussetzung für eine Voraussage der Konjunkturtherentwicklung, das oberste Ziel der Konjunkturforschung.

Wie unterscheidet sich also Konjunkturrückgang von Depression? Während des Konjunkturrückganges zeigen sich in der Hauptsache folgende Vorgänge: die Preise gehen zurück; die Effizienzfürs sinken; es ergeben sich starke Kredit- und Finanzierungsschwierigkeiten, verbunden mit zahlreichen Zusammenstößen; die Produktion sinkt; die Arbeitslosigkeit nimmt stetig zu. Gleichzeitig gehen in der Regel die Einfuhr und Ausfuhr stark zurück. — Wird jedoch der Geldmarkt zunehmend flüssiger, steigen die Effizienzfürs wieder, wobei die sektorspezifischen Depressions den Dividendenpapieren gewöhnlich vorangehen, erreicht die Produktion einen Tiefpunkt, stagniert die Einfuhr, während sich die Ausfuhr wieder belebt, so deuten diese Vorgänge auf das Ende des Rückgangs hin. Es tritt die sogenannte wirtschaftliche Depression ein, der Tiefstand, in Erscheinung. In der Zeit zeigt dann auch die gegenwärtige Wirtschaftslage eine Reihe dieser Vorgänge, die deutlich auf den Beginn der Depression hinweisen. Zwar ist der Stand der Produktion außerordentlich niedrig und als Folge davon die Arbeitslosigkeit erschreckend hoch. Auf der anderen Seite steht aber die Flüssigkeit des Geldmarktes, was für die Wirtschaft eine große Erleichterung bedeutet. Auch auf dem Anlagemarkt zeigt sich eine beginnende Entspannung. Die sektorspezifischen Depressions, besonders die Pfandbriefe, weisen eine bemerkenswerte Aufwärtsbewegung auf. Der Rückgang der Aktienkurse ist zum Stillstand gekommen und hat sogar ebenfalls in den letzten Monaten einer leichten Steigerung Platz gemacht.

Gerade diese letztgenannten Vorgänge sind während eines ausgesprochenen Konjunkturrückganges nicht zu beobachten, und man kann sie vor allem im Hinblick auf die weitere Entwicklung als

Napf

B.
Um 5.30 Uhr
Luftschiff
Huntsbruck
Grands mün-
chen den C.
buco. Ein-
mitt 5 Grad
Grad 42 N.
Das Schif-
tor ungefehr
fliegen hoff-
schen alles,
lleberqueren
können. Die
heute nach
Bern am
B.
Das Luftschiff
Uhr morgen
St. Pau
Ein englisch
die folgende
nördlicher
licher Lang-

Wird er s

Mit ve

B.
Leitung des
mit, daß „C.“
zu fäpfer
seine Geschw-
meter he

Keber

Friedrich
Friedrichshof
Bord des
Uhr MEZ.
worfen, fiel
rung jäh
sel gebirgig
Rurs Bern

Der L

Reunhorst,
Huntsbruck
ein währer
Mannschaft
Fall betweis
Bord eines
tiefsten, da
solche d

D

Haus d
Kreuz

Reunhorst,
teb Preß auf
auf dem La-
keit wegen i-
reits lebhaft
jählenden W-
und den ge-
strömt
sonst selten
wie zum V-
mit Flinten
Gedüster der
lin-Landung
gegen sech
Flugplatzes
das Aufstauch
werden wird
Niesenmenge
gegriffen. In
mit mehr
ichen Vie-
nähere Besid-
die 1.25 Dol-
find zahlreiche
troffen. Dr.
durch Hunts-
anzusliegen,
Als de Jan-
der intensiv
etwas Wasser
Ergänzung l-
mindestens d

Das

Berlin, 2
Andertrag
in Säuglin
Maxabrend
schon gleich
bezeichnet, bi
Erkrankung
mangelnde
Säuglinge
ist gegenw-
mittelbarer
heilbaren tr

Zu

Im Gan-
gehern n-
den Wag-
deser To-
hier un-
zoll!
ich habe
nung de

Feierliche Äquator-Laufe im „Grafen Zeppelin“

Barmen



Rüüste zur Reise

Die Ausstellung

die wir ab Freitag, den 23. ds. im II. Stock veranstalten, ist interessant für jeden, der in diesem Jahr eine Ferien-Reise macht und sei sie auch nur von wenigen Tagen.

Alles was dazu nötig ist, finden Sie dort ausgestellt.

Daß auch eine kurze Reise ins Bergische Land von großem Reiz für Naturfreunde ist, zeigt das Ergebnis unseres Foto-Wettbewerbs

„Frühling im Bergischen Land“

Sämtliche zum Wettbewerb abgelieferten Aufnahmen sind in der Ausstellung aufgehängt und die Besucher der Ausstellung sollen entscheiden und darüber abstimmen, welches die schönste Aufnahme ist. Unter den Besuchern der Ausstellung, die eine Stimmkarte abgeben, werden nach Schluß der Ausstellung 5 eintägige Eltag-Reisen verlost.

Besuchen Sie die Ausstellung, Sie können eine Eltag-Reise gewinnen.

TIETZ

ELBERFELD

„Noch ei
Ich wart
Momente.
den Kopf,
warie eine
Für nicht au
an. „So m
habe momen
Wie lang
Augenbild?
Ich verschwi
über im Ri
Stunde dau
Moment. T
er Grund, l
fächlich wie
Und er se
lange, ob ei
dann mach
seine Unter
bisher, in ei
nommen, ei
als ein Ro
ganz großer.

Gegenwa
General
gemeinsch
ja

Die Arbe
schaften des
gischen W
helt gefest
sammlung o
mann konnte
grüßen, u.
man n. Ren
Wuppertal,
Bettlingen
Düsseldorf
wurde des v
Julius Sch
über der
Freiherr v.
Gegenwart
Rechner erla
bankbar die
fächliche Ein
Wirtschafts
deutschen Ba
lauf des Vor
programm b
et unter de
politischen
nicht werden
das schwere
übernommen
vornehmlich
Handelsvertr
lage wurde
des Getreide
stoffen seien
Produktion
notwendigen
die bisherig
Die Weizen
erfahren, wi
geringe Bef
Widviehpre
Rahmnamen
die Preise
katastrophale
Schweinepre
die Preise f
wunderswert
fragen über
Sanierung
wesentlichen
stabilität der
Erwerbslosig
der öffentlic
Die Burgeis
seien in der
und in der
wartung in
suchen. Als
n. Lündt
an. Die La
Entwicklung
höchstes Gu
einer gerech
eine Rentab
u. a. forbe

Nus der Stadt Wuppertal

Nr. 119 — 1930

Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Donnerstag, 22. Mai

„Einen Moment... bitte.“

„Noch einen Moment!“ —
Ich warte einen Moment, zwei Momente, drei Momente. Er kommt nicht. Ich zergrübele mit dem Kopf, wie lange ein Moment dauert; ich warte eine Minute, zwei Minuten — noch geht die Zeit nicht auf. Nach einer Viertelstunde klopfe ich an. „So warten Sie doch einen Moment, ich habe momentan keine Zeit!“

Wie lange dauert also ein Moment? Einen Augenblick? Eine kurze Zeit, ein kleines Weilschen? Ich verschwinde. Ich bin im Moment wieder da. Aber im Nu, im Hui. Es kann auch eine halbe Stunde dauern. Das ist ein beachtenswertes Moment. Denn der Deutsche sagt Moment, wo er Grund, Umstand meint, und macht es dabei fälschlich wie im Latein momentum: das Moment.

Und er sagt Moment, wenn er nicht weiß, wie lange, ob eine Sekunde oder eine Stunde, und dann macht er es männlich: der Moment. Welch seine Unterscheidung! Momentbilder sind flüchtig, in einem Bruchteil einer Sekunde aufgenommen, ein Moment kann also noch länger sein als ein Moment, er kann aber auch ein ganz, ganz großer, historischer Moment sein.

(Deutscher Sprachverein.)

Gegenwartsfragen der Landwirtschaft

Generalversammlung der Arbeitsgemeinschaft der freien Bauernschaften in Elberfeld.

Die Arbeitsgemeinschaft der freien Bauernschaften des Bergischen Landes und des Bergischen Milchwirtschaftenverbandes hielt gestern in Elberfeld die Generalversammlung ab. Der Vorsitzende Straßmann konnte eine Reihe Schöndorfer Vertreter begrüßen, u. a. Oberbürgermeister Dr. Hartmann-Knecht, Stadtkammern Rector, Hülsmann, die Bürgermeister von Elberfeld und Hülsmann sowie die Vertreter der Landwirte Düsseldorf und Opladen. In ebendieser Weise wurde der verstorbenen langjährigen Vorsitzenden Julius Schüler gedacht. Dann hielt der Präsident der Rheinischen Landwirtschaftskammer, Freiherr v. Lünin, einen Vortrag über „Gegenwartsfragen der Landwirtschaft“. Der Redner erkannte zu Beginn seiner Ausführungen die Bedeutung an, die durch die grundsätzliche Einstellung des jetzigen Reichskabinetts im Verhältnis einer deutschen Reichsregierung zur deutschen Landwirtschaft eingetreten sei. Im Verlauf des Vortrages prüfte er, wie weit das Agrarprogramm bisher verwirklicht wurde und wie weit es unter den allgemeinen wirtschaftlichen und politischen Voraussetzungen überhaupt verwirklicht werden kann. Dabei wurde vor allem auf das schwere Erbe verwiesen, das das Kabinett übernommen habe und das für die Landwirtschaft vornehmlich durch die verschiedenen ungünstigen Handelsverträge gekennzeichnet sei. Die Gesamtlage wurde dahin beurteilt, daß auf dem Gebiete des Getreidemarktes wirksame Maßnahmen getroffen seien, während in der Viehwirtschaftlichen Produktion sowie im Obst- und Gemüsebau die notwendigen Maßnahmen noch bevorstünden und die bisherigen durchaus unzulänglich erschienen. Die Weizenpreise hätten eine wesentliche Stütze erfahren, wie auch bei Getreide und Roggen eine geringe Besserung zu verzeichnen sei. Auf die Milchpreise dagegen hätten die bisherigen Maßnahmen keinen Einfluß gehabt, ebenso wie die Preise für Milch und Milchprodukte einen katastrophalen Tiefstand erreicht hätten. Die Schweinepreise seien ebenfalls stark rückläufig, und die Preise für Obst und Gemüse seien nicht nennenswert beeinflusst. Auf allgemeinwirtschaftliche Fragen übergehend, betonte der Redner, daß die Sanierung der deutschen Volkswirtschaft im wesentlichen von der Wiederherstellung der Rentabilität der Landwirtschaft, der Beseitigung der Erwerbslosigkeit und einer großzügigen Senkung der öffentlichen Lasten und Ausgaben abhängen. Die Burgen des Glanzes der deutschen Wirtschaft seien in der Ueberbannung der Sozialprinzipien und in der ungeheuren Kompliziertheit der Verwaltung in Reich, Ländern und Gemeinden zu suchen. Als außerordentlich gefährlich sah Baron v. Lünin die Zahlung staatlicher Subventionen an. Die Landwirtschaft würde bei einer weiteren Entwicklung in dieser Richtung ihr letztes und höchstes Gut, die Unabhängigkeit, verlieren. Bei einer gerechten Steuer- und Wirtschaftspolitik, die eine Rentabilität der Betriebe nicht unterbinde (u. a. forderte er die Abschaffung der staatlichen

Grundsteuer) sei die Landwirtschaft nicht auf staatliche Hilfe angewiesen. Das Grundproblem landwirtschaftlicher Selbsthilfe sei im übrigen nicht die vielerorts geforderte Produktionssteigerung um jeden Preis, sondern eine auf eine Senkung der Produktionskosten gerichtete rationelle Betriebsführung. Als Ergänzung zu dem Agrarprogramm erschienen den Rednern die Einführung des Weimahlungszwanges und eine Einschränkung des Roggenbaues notwendig. Mit einer Betrachtung der durch die Umgebindeungen geschaffenen neuartigen Gegebenheiten im Verhältnis von Landwirtschaft und Verwaltungen und mit dem Auf zur Einsicht wurden die Ausführungen, denen eine lebhafteste Aussprache folgte, geschlossen. Man beschloß die Abfassung einer im Sinne des Vortrages gehaltenen Entschließung an die zuständigen Stellen.

Ein alter Trick.

Aber immer wieder der eingetragene. In den letzten Tagen ist in Wuppertal ein Betrüger aufgetreten, der Familien auffucht, deren Nachbar nicht anwesend ist. Er übergibt ein Paket und bittet, dieses dem Nachbar auszuhandeln. Hierbei sagt er, daß das Paket ein Geschenk enthalte, auf das noch ein Restbetrag von 5 oder 6 Mark zu zahlen sei. In mehreren Fällen ist dem Schwindler dieser Betrag ausgehändigt worden. Als die Herceingefallenen später das Paket öffneten, stellte sich heraus, daß es irgendein altes Kleidungsstück enthielt. Der Betrüger ist 18 bis 20 Jahre alt, 1,65 bis 1,70 Meter groß, von schlanker Gestalt, hat dunkelblondes Haar, irisches Gesicht, spricht dießige Mundart. Bekleidet war er mit blauer Mütze, grauer Windjade, blauer Hose und schwarzen Schnürschuhen.

Die Elberfelder Kreissynode tagte

Die neue Zeit bringt neue Aufgaben. — Aus dem Jahresbericht der Synode.

Die diesjährige Tagung der Kreissynode wurde mit einem Kreisseminar einleitend eingeleitet. Im Mittelpunkt des Abends standen die Vorträge über das seitens des Konfessionsvorsitzenden vorgeschriebene Verhandlungsthema: „Wie begreifen wir den Säkularisierungs-bewegungen der Gegenwart?“ Pfarrer Lic. Kluglitz-Hesse wies in seinem Referat einleitend darauf hin, daß die Säkularisierungsbewegung der Gegenwart ein Stück des Kampfes sei, der zwischen Christlichem und antichristlichem Geiste entbrannt sei, darum gebe sie die Kirche auch empfindlicher an. Eine Stellungnahme der Kirche zu ihr wäre aber nicht mehr möglich ohne klare Einsicht in die Lage der Kirche selbst. Auf den verschiedenen Gebieten des kulturellen Lebens hätte es, wo die Führung zur Bindung an die göttliche Autorität fehlte, zu einer Loslösung vom letzten Grund des Daseins kommen müssen. Die Entwicklung zur Eigengesetzlichkeit der kulturellen Lebensgebiete müsse mit Behutsamkeit beurteilt werden. Materialismus könne jedenfalls kein Ideal aus evangelischer Sicht sein. Die Kirche habe auf die mit Notwendigkeit eintretenden Krisen zu achten, die den Ruf nach dem letzten Sinn des Lebens auslösten, den allein die Kirche trage. Hier erwache der Ruf nach einer erdöbigen Betätigung.

Der zweite Referent, Pfarrer Möller, betonte dann, daß die Bestrebungen auf Auflösung des Familienlebens besonders ernst zu nehmen seien. Die Entwicklung der öffentlichen Wohlfahrtspflege entspreche weitgehend den Wünschen der Väter der Inneren Mission und gebe in ihren Tendenzen zurück auf die Reformation. Wo aber die dritte Konfession, das Freidenkertum, ausschlaggebend sei, ließe man sich einer Ausdehnung der konfessionellen Wohlfahrtspflege gegenüber. Dagegen sei zu wehren, sei die Kirche verpflichtet und berechtigt. Es erhebe sich notwendig, auf die Zusammenlegung der Parlamentarismus zu gewinnen. Es sei die Unabhängigkeit der Lebenswerke zu erheben. Entschieden werde sein das Maß an Opferwilligkeit innerhalb der Gemeinde und an Geduld mit dem durch die Liebe Christi. Der Trinitatis-Kirchenger hat sich mit seinen Darbietungen in den Dienst des Kreisseminars gestellt.

Am Dienstag morgen ging den Verhandlungen ein Gottesdienst in der Reformierten Kirche Ronsdorf voraus, in dem Pfarrer Buddeberg über Jeremia 8, 22 predigte. Alsdann versammelte sich die Synode im lutherischen Gemeindegottesamt Ronsdorf. Der Superintendent eröffnete die Verhandlungen mit Schriftverlesung und Gebet. Der Jahresbericht besprach zunächst die wichtigsten Vorgänge im gesamten und provinziellkirchlichen Leben. Die Provinzialsynode habe sich mit den Auswirkungen der kommunalen Neugliederung im Regierungsbezirk Düsseldorf auf die kirchlichen Verhältnisse eingehend befaßt und den beteiligten Gemeinden die Pflicht zu einem geordneten Zusammenwirken auferlegt, der die einheitliche Wahrnehmung der evangelischen Interessen ermögliche. Die Provinzialsynode habe weiter die Frage der Verwaltungsordnung, die Festhaltung des Kirchentags, den frühzeitigen

Labenschluß am Heiligen Abend, die evangelische pädagogische Akademie usw. behandelt.

Der Bericht erwiderte weiter, daß die Generalversammlung zu den Vorgängen in Ausland, zu dem Kirchentag mit dem Staat, zur Ordnung des kirchlichen Lebens, zu dem kirchlichen sozialen Gesetz, zum Gesetz über die Verfassung der Geistlichen, zum Kindererziehungs- und Jugendgesetz Stellung genommen habe.

Der Bericht wandte sich dann den Belangen des eigenen Kirchentums zu. Der Besuch der Gottesdienste wurde von den Gemeinden als befriedigend angegeben, das sei aber nur relativ zu fassen. Es sei zu bedenken, daß die Zahl der Gottesdienstbesucher beträchtlich vermindert worden sei, wodurch eine größere Verteilung der Besucher eintreten sei. Bei der Zahl der Konfirmanden sei zu beachten, daß wir in den Jahrgängen händen, bei denen die Kinderarmut der Kriegszeit sich auswirke. Den Kindererziehungs- und Sonntagsschulen sei eine große Aufgabe gegenüber den Kindern erwachsen, die ohne jede religiöse Schulunterweisung aufwuchsen. Der Bericht äußerte sich weiter in ernsten Worten zur Kirchenaustrittsbewegung, die die Gemeinden ebenfalls vor große Aufgaben stelle. Vor allen Dingen gelte es, in dem Kampf der Geister alle volkswirtschaftlichen Kräfte einzusetzen. Eine besondere Aufgabe sei es auch, den wirtschaftlich Schwachen weites Engagement zu zeigen. Der Bericht erwähnte ferner die baulichen Arbeiten in den Gemeinden. In den beiden alten Kirchen sei für die Schwerhöreren eine Hörbaranlage eingebaut worden, die von vielen benutzt werde. Der Bericht teilte weiter eine Reihe von Einzelheiten über die Schriftmission, die in der Hauptsache durch die Gemeindeführer ausgeübt werde, über besondere Evangelisationsaktionen, über die Tätigkeit des Evangelischen Bundes, des Gustav-Adolf-Frauenvereins, der Gemeindeführer evangelischer Rundfunkhörer, der Wuppertaler Stadtmision usw. mit. Das Predigerseminar in Elberfeld habe seinen hiesigen Gang in Vertiefungsrichtung an den jungen Theologen. Am 1. Mai ds. Js. sei das Rheinische Predigerseminar in Düsseldorf eröffnet worden. Die Theologische Schule des Reformierten Bundes sei ins dritte Lebensjahr eingetreten und habe am Schluß des vierten Semesters 40 Studenten gehabt. Das kirchlich eröffnete fünfte Semester zählte 58 Studenten.

Aus dem Bericht über die Personalien sei folgendes erwähnt: Am 19. Juli starb Pfarrer Neuenhaus. Für Pastor Schönbeger-Ronsdorf wurde Pastor Köhler aus Herren-Sulzbach gewählt. Für die zweite Pfarrstelle in Sonnborn wurde Pastor Kohl-Thünn gewählt.

Zum Schluß gab der Synodalbericht nationale Aufgaben. Danach sind in der Synode 1732 Kinder getauft (im Vorjahre 1711), 1132 (1089) Paare getraut, 1666 (1913) Kinder konfirmiert, 1636 (1131) Gemeindeglieder gestorben, 9397 (10.309) Abendmahlsäfte gesäht.

An den Bericht schloß sich eine längere Aussprache an.

Der Synodalrechner, Pfarrer Rohrmann, legte die Abrechnung für 1929 vor sowie den Haushaltsplan für 1930. Die Synode genehmigte beide Vorlagen und bewilligte einige Beihilfen für besondere Zwecke. Der Synode wurden einige Sonderberichte vorgelegt, und zwar zunächst derjenige des Jugend- und Wohl-

fahrtsamtes, der ausführlich über die Fürsorge für gefährdete Jugendliche, die Fürsorge für Erwachsene, die soziale Krankenhausfürsorge, die Erholungsfürsorge usw., die Rab- und Handarbeitschule, über den Evangelischen Wohlfahrtsverband und über die Zusammenarbeit mit den übrigen Fürsorge-Organisationen und den kirchlichen Wohlfahrtsbehörden Rechenschaft gab. Der Verfasser dieses Berichtes, Pfarrer Weissheimer, berichtete auch über den Stand der Evangelischen Jugendarbeit in der Synode, und zwar über den Besuch der Kindererziehungs- und Jugendvereine und über die Tätigkeit des synodalen Jugendauschusses und des evangelischen Jugendverbandes. Pfarrer Bonn legte den Bericht über die Neukirchliche Mission vor, der ebenfalls von reger Tätigkeit Zeugnis ablegte. Schließlich wurden der Synode noch vorgelegt ein Bericht über die Arbeit des Gustav-Adolf-Vereins durch Pfarrer Lic. Kluglitz-Hesse, über die Arbeit der Wuppertaler Stadtmision durch Pfarrer Bender und über die Synodal-Kolportage durch Inspektor Spörri.

Nach Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten wurde die Tagung durch Superintendent Jung geschlossen.

Vermeidet unnötigen Lärm!

Eine Mahnung der Polizei an die Kraftfahrer.

Das Polizeipräsidium schreibt: Mit Beginn der wärmeren Jahreszeit wird eine größere Anzahl vorübergehend aus dem Verkehr gezogener Kraftfahrzeuge und Motorräder wieder in den Verkehr gebracht, womit eine stärkere Belästigung des Publikums verbunden ist. Besonders fühlbar wird die Belästigung aber durch die übermäßige Geräusch- und Rauchentwicklung, die bei alter Instandhaltung und sachgemäßer Bedienung der Fahrzeuge und Motorräder vermieden werden könnte. Um diesen Uebelstand nach Möglichkeit abzuheben, hat der Polizeipräsident besondere Kontrollen anordnet.

Bei Feststellung einer dieser Uebertretungen wird der Kraftfahrzeugführer bestraft; von dem Fahrzeughalter wird außerdem ein Gutachten eines amtlich anerkannten Sachverständigen über die Betriebssicherheit des Fahrzeuges gefordert. Kraftfahrzeugführer, die dieser sowie Motorradfahrer, die Zeitverlust vermeiden und sich Kosten ersparen wollen, mögen es sich aneignen lassen, ihre Fahrzeuge häufig in ordnungsmäßigem Zustand zu erhalten und die Fahrzeuge sachgemäß zu bedienen. Auch werden sie darauf hingewiesen, daß der übermäßige Gebrauch der Hupe Verfassung nach sich ziehen kann. Vorzügliches Fahren vermag sehr häufig die Abgabe von Warnungssignalen zu ersetzen.

Postcheck für die Reiszeit.

Drei Monate Gültigkeitsdauer mit Einheitsgebühr.

Um den Bedürfnissen des reisenden Publikums künftig noch besser gerecht zu werden als bisher, hat der Reichspostminister dem Verwaltungsrat der Deutschen Reichspost vorgeschlagen, den Postcheckbrief durch den „Postreischeck“ zu ersetzen. Der Verwaltungsrat hat diesem Vorschlag zugestimmt. Es handelt sich dabei um eine Neuordnung, die dem Reisenden gegenüber dem bisherigen Zustand erhebliche Vorteile bringt. Der Postreischeckbestellende wird vom 1. Juni ab bis zum Höchstbetrag von 2500 Mark auf alle durch 25 (bisher 100) teilbare Reichsmarkbeträge ausgestellt. Anträge auf Ausstellung eines Postreischeckbestellenden durch die Postfachämter nehmen alle Postanstalten entgegen, und zwar zahlt der Besteller den Betrag, auf den der Reischeck lautend soll, gleichzeitig am Postfachamt mit Zahlkarte ein. Postcheckkunden können den Betrag auch aus ihrem Postcheckkonto auf das für sie anzulegende Reischeckkonto überweisen. Von seinem Reischeckguthaben kann der Inhaber des Postreischeckbestellenden bei jeder Postanstalt beliebige, durch 25 teilbare Reichsmarkbeträge abheben. Als Ausweis dient ihm hierfür der im Checkfeld angegebene behördliche Ausweis mit Lichtbild und eigenhändiger Unterschrift. Liegt der Höchstbetrag nicht über 1000 Mark, so kann sich der Inhaber des Reischeckbestellenden auch nur durch seine eigenhändige Unterschrift ausweisen, die er auf einem vom Postfachamt dem Reischeckbestellenden beigegebenen Unterschriftenblatt abzugeben hat. Für das Best, das eine Gültigkeitsdauer von drei Monaten hat, wird eine Einheitsgebühr von 1.— Mark erhoben. Die Gebühren der alten Postcheckbriefe waren gestaffelt und beträchtlich höher.

Unser Jubiläumms-Verkauf

dauert nur noch bis Samstag den 24. Mai.

Auf alle Waren (außer Markenartikel) 10 Prozent Rabatt.

Otto Klischian & Co.

ELBERFELD

Vor dem Oberfeld der Strafkammer.

zum Schluß gab es noch einen kleinen Aufstoss, als das Paar um die Erlaubnis zu einer kurzen Unterredung bat; die sich etwas spät auf ihre Pflichten bedinkende Mutter erhob dagegen lebhaften Einspruch, und die sich widersetzende Tochter mußte mit Gewalt von der in die Unterwelt des Gefängnisses führenden Thür, hinter der der Geliebte schon verschwunden war, zurückgepfiffen werden.

Auf die schiefe Bahn gebracht.

Kleine Nachrichten.

Kleine Nachrichten.

Eiberfeld.

e. — Grün-Anlage in Hammerstein. An der Schienenbahnhaltestelle Hammerstein befindet sich auf der Buppersseite eine freie Fläche, die man mit Pflanzen und Sträuchern an besetzen denkt. Dadurch wird das brachliegende Stück Land, das immer einen verwahrlosten Charakter hatte, verschönert.

Immer wieder die Barmer Kinderspielplätze

**Es mangelt überall. — Wohlende Geln hren der Straße.
Aus dem Seatinghauser Bezirks-Verein.**

Dem Verein ist dem Verein mitgeteilt worden, daß Steuerformulare für die verschiedenen Steuerarten jetzt auch bei den einzelnen städtischen Steuerstellen zu haben seien. Dem Wunsche des Vereins nach Abgabe von Marken durch die Zweigstellen der Stadtasse in Oedingshausen ist jetzt ebenfalls Rechnung getragen worden. Eine Eingabe an das Hofamt Rittershausen, die letzte Briefkastenleerung zu einer späteren Stunde vorzunehmen, ist insofern von Erfolg gewesen, als in Zukunft die letzte Leerung des Briefkastens an der Briefstraße um 9 Uhr 15 Minuten erfolgen wird. Die bis zu dieser Stunde in den Briefkasten gelangenden Briefe sollen die letzten Züge noch erreichen. Als geig-

c. — Festgenommen. Wegen Schamverletzung gelangten ein Arbeiter aus Solingen-Höhscheid und ein 56-jähriger Anwohner der Vogelsauerstraße in Elberfeld zur Festnahme.

Basen.

b.— **Verdingung.** Es sollen a) für die Tiedlung Clausen II. Zeit innere Schreinerarbeiten; b) für den Wohnungsbau 1929-30 1. Schreinerarbeiten, Fenster und Be-

6. — Unter ein Auto geraten. Heute vormittag gegen 9 Uhr geriet ein fünfjähriger Junge in der Bodmühlstraße unter ein Personenauto. Er trug Kopf- und Halsverletzungen davon und

Theater- und Konzert-Einführungen.

c. — **Thalia-Theater.** Das am Freitag dem 23. Mai beginnende neue Programm bringt in seinem Varietee-Zell Francis Dornb 6 Harmonika-Sops, die Rundharmonika-Virtuosen aus der Revue-Operette „Die drei Pintosiere“ vom Großen Schauspielhaus Berlin, (den

e. — Modernes Theater Oberfeld. Den Souffleur-
punkt des neuen Programms bildet der deutsche
Rintintal-Streich und Konflikt „Der Tiger“. Mit
diesem Namen wird ein geheimnisvoller Verbrecher be-
nannt, den die Polizei fieberhaft sucht, der u. a. einen
Mord an einen Bankkassierer auf dem Gewissen hat und
mittels des Treidens in einem Verbrecherzettel eine
Dame um ihres fahrbaren Postkutschens willen erschreckt
und auch hier unerwartet entkommt.

[illegible]

Die Versammlung bewilligte sodann dem Verein für Gemeinwohl einen Jahresbeitrag von 50 Mark und dem Verschönerungsverein einen solchen von 20 Mark. Im weiteren Verlauf der Verhandlungen wurde darüber gefaßt, daß das Murrelbachtal vom Verschönerungsverein fließmüßiger bebaut werden. Auch wurde die Auffüllung einiger Bänke an den oberen Regen des Tales gewillt. Das Gefuch der Anwohner der oberen Gofenburgstraße, der unteren Hofstraße und der oberen Lintenfstraße um Staubfremdmachung dieser Straßentheile wird vom Verein bei der Verwaltung unterstützt werden. Die Anwohner haben von der Verwaltung gundst den Bescheid erhalten, daß eine Teerung dieser Straße vorgesehen sei, aber die Ausführung aus Geldmangel zurückgestellt werden müsse. Begehrt Klagen wurden vorgebracht über das Fußballspiel halbwüßiger Burschen auf dem Verbindungsweg zwischen Kortenbergs- und Balsterstraße. Die Polizei wurde gebeten, hier energisch einzugreifen. Die Stadtverwaltung soll ersucht werden, bei Errichtung neuer Siedlungsbauten auch den Bezirk Gedingsbühl zu berücksichtigen. Als geeignetes Baugebäude wurde das Kortenbergsbiergel genannt. Beschlossen wurde schließlich noch, im Juni eine Besichtigung des Gemeinschaftswurfes in Gattingen vorzunehmen.

Vorträge und Versammlungen.

Chem. 1. Garde-Mann, Votsdam. Am 14. 15. und 16. Juni 1930 findet eine Weberschneckenfeier der ehem. 1. Garde-Mann in der alten Garissen Votsdam statt. Aus diesem Anlass findet eine Versammlung in Dillshof, Europäischer Hof, Graf Adolf Platz, am 1. Juni, vormittags 11 Uhr statt, wozu alle Ehemaligen eingeladen werden. Auskunft erteilt O. Häffelmann, Ebersfeld, Am Waffenhause, Fernsprecher 253 22.

Kirchliche Nachrichten

Vohwinkel

Vohwinkel

Die Verteilung der Hauszinssteuer-Hypothecken.

Die vereinigten Vertreter der Bürgervereine und der Handwerker- und Gewerbe-Vereinigung erheben entschieden Einspruch dagegen, daß von den zur Vergütung genommenen Hauszinsermitteln für die privaten Baufürsorgen die Wohnzinssteuer entrichtet werden soll. Infolge der damit bezielenden Bauwirtschaft und der dadurch hervorgerufenen Nothlage in Gewerbe, Handel und Industrie halten die Vereinigten es für unbedingt notwendig, weitere Hauszinsermittel in Höhe von drei Millionen Mark dem Baumarkt zuzuführen. Bei der Neubewertung dieser Hauszinssteuerhöfen wird erwartet, daß die vorliegenden Wohnzinssteuer erin-

Ronsdorf

Stenbocks Schmutz: die Anlagen

**Gegen den neuen Straßenbahntarif.
Protest des Bürgers
und des Verkehrsvereins.**

Eingefandt.

Die neuen Buppertaler Bahntarife.

21

— der wird dreimal so
Leistungsfähig sein

40 Jahre lang haben Zahnärzte versucht, das
gute über dieses aufsehenerregende Ergebnis



Bergisch Ennd

119 - 1930

Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Donnerstag, 22. Mai

Die „Todesbrücke“ in Teute und Hilgen.

22. Mai. (Draht.) Eine Kommission der Eisenbahndirektion Elberfeld, bestehend aus 14 Herren, beauftragte den Hilgener Bauhof und besonders eingehend die Teute-Brücke in Hilgen. Diese Brücke über die Barmbäcker Bach wurde nach dem Einsturz am 1. April 1929, der das nachfolgende Gelände, was für die Teute-Brücke ein großer Gefahrenpunkt ist, in die maßgebenden Stellen. Hossfeldt ringt

man sich auch zur Kenderung dieser Brücke bald durch.

Vom Pferd getötet.

22. Mai. Ein tragischer Unfall ereignete sich am Dienstagabend auf einem Gehsteig in Dierpfeifen. Das dreijährige Kind des Bauarbeiters Schreier wurde von einem Pferd so unglücklich geschlagen, daß es auf der Stelle tot blieb.

Der Kampf um die Schützenfeste.

22. Mai. In fast allen Schützenvereinen des Oberbergischen wird in den Generalversammlungen die Frage diskutiert, ob angesichts der wirtschaftlichen Lage weiter Kreise der Bevölkerung die diesjährige Schützen-

feste ganz ausfallen bzw. in ihrer Dauer eingeschränkt werden sollen. Der Schützenverein Dierfeld beschloß, das Fest ausfallen zu lassen, während Gummerbach und Bergneuhof für Einschränkungsmaßnahmen sich nicht entschieden haben. Einige Vereine haben dagegen die diesjährige Festdauer beibehalten, laufen aber nach der allgemeinen Meinung Gefahr, diesmal Geld zusehen zu müssen.

Schulabbau in Wermelskirchen.

22. Mai. Die Schulanstalt in Wermelskirchen, 22. Mai. Die Schulanstalt in Wermelskirchen ist in letzter Zeit zurückgegangen. Die Regierung hat deshalb die Umwandlung der vierklassigen in eine dreiklassige angeordnet.

auf Anordnung der hiesigen Staatsanwaltschaft in Hilgen, seinem Wohnort, festgenommen. Die gerichtliche Voruntersuchung ist seit einigen Tagen gegen ihn eröffnet. Der hiesige Kurtschildgen ist den Behörden nicht unbekannt, da bereits im Jahre 1922 ein gleiches Verfahren wegen Goldmacherei in Elberfeld gegen ihn anhängig war. In einer Kurtschildgen kam es jedoch nicht, da er von mehreren ärztlichen Autoritäten als geisteskrank begutachtet worden ist. Bereits im Jahre 1923 hat Kurtschildgen das damals als Schwindel festgestellte Verfahren fortgesetzt, und es ist ihm gelungen,

bis heute einen Schaden von mehreren hunderttausend Mark

angestiftet und unter Mithilfe von anderen Getäuschten Vorverträge mit Ausländern zu schließen, deren Wert im Falle der Durchführung auf mehrere Millionen beziffert werden muß. Zwischenzeitlich ist festgestellt, daß Kurtschildgen unter Decknamen Goldlösungen eingekauft hat, und daß er Versuchsbildern nach der Ausführung des Versuches Goldlösungen zugesandt hatte. Zurzeit wird geprüft, ob das ärztliche Gutachten von 1922 auch auf das spätere Verhalten des Kurtschildgen zutrifft. Kurtschildgen hat seine Tätigkeit nicht nur auf das Rheinland beschränkt.

Personen, die von Kurtschildgen auf dem Gebiete der „Goldmacherei“ irgendwie angegangen wurden, oder sonst über seine Tätigkeit Auskunft geben können, werden gebeten, ihre Mitteilungen dem Untersuchungsrichter II in Düsseldorf, Josephinenstraße 8, zugehen zu lassen.

Das Geheimnis um den Hildener „Goldmaker“

Eine Riesenblamage!

Wie Kurtschildgen „Gold“ aus Blech und Müll machte

Prominente fielen darauf herein. - Um Hunderttausende geprellt. - Die geheimnisvollen Radiumstrahlen. - In Elberfeld wurde der Zauberer seinerseits für geisteskrank erklärt.

Finsteres Mittelalter und modernster Schwindel

Die Düsseldorf Goldmacherei, über die wir gestern berichteten, ist bereits bei der Untersuchungsbehörde anhängig. Sie hat ein besonderes Interesse durch die Personen, die daran beteiligt sind und die den Versuchsbildern Kurtschildgen mehr oder minder geglaubt haben, so daß es ihm gelang, ansehnliche Beträge für seinen Goldschwindel zu lösen. In den beteiligten Kreisen herrscht nach dem Bekanntwerden der ganzen Angelegenheit eine peinliche Verwirrung. Überwiegend ist die Meinung von einem Düsseldorf Goldschwindel, der durch die Beteiligung der Kurtschildgen hervorgerufen wurde, und daß die Kurtschildgen ein auf dem Gebiete der Radiumstrahlen, schon einmal hat sich das Gericht mit seiner Goldmacherei beschäftigt. Über die Angelegenheit liegen folgende Einzelheiten vor:

22. Mai. Kurtschildgen, der Düsseldorf Goldmacher, der nach seinen Angaben demnach die deutsche Reparationskommission seiner Tante bezahlte, hatte sein Hauptquartier und Laboratorium in Düsseldorf und arbeitete hier in erster Linie mit dem Geschäftsführer einer politischen Partei zusammen. Kurtschildgen hatte es verstanden, durch Anbahnung politischer Beziehungen und durch Beziehungen zu ihm sein Mittel zu verschaffen, eine Reihe von Personen für seine Zwecke zu interessieren und sie in vielen Fällen zu geistlichen Unternehmungen zu verleiten. Er handelte es sich hierbei um ein Verbrechen, Radium nach einer neuen, angeblich wissenschaftlich verfahrenen Methode zu gewinnen. Da das aber offenbar nicht zureichend genug war, so ging Kurtschildgen zur Goldfabrikation über.

Die Goldmacherei ging nach einem geradezu lächerlich primitiven Verfahren vor sich. Nachdem ließen sich verschiedene Leute davon überzeugen, daß bei der Gewinnung des Radiums ein gewisses Gold darstellte. Manche der Goldgeber, zum großen Teil akademisch gebildet, prominent und vermögende Persönlichkeiten, konnten doch aber wohl im Ernst nicht an die Existenz des Radiums geglaubt haben, und man muß annehmen, daß sie den Erfinder mehr als Gutmütigkeit unterließen, wegen allerding der Strafantrag spricht.

Nach der Vorführung einer großen politischen Partei in Deutschland war für die Goldmacherei interessiert worden, er schenkte aber seine Beteiligung nach Prüfung des Verfahrens durch einen Chemiker ab. Auch andere Chemiker haben sich durch Vermittlung der in der Kurtschildgen persönlich für das Verfahren Kurtschildgens interessiert und es als Schwindel gekennzeichnet. Das heißt aber die Gutgläubigkeit nicht ab, sich weiter für den Goldmacher einzusetzen und weitere Kreise für die Experimente zu interessieren. Manche der unmittelbar beteiligten Personen

entwählten sich bereits bei einem Düsseldorf Goldmacher darüber, wie sie ihre „Millionen“ am besten anlegen könnten.

Vorverträge über die Ausbeutung des Radiums wurden angeschlossen, ein Büro für die Ausbeutung der Erde war im Aufbau begriffen. Es kam nur nicht recht zum Aufbau, weil die

Beteiligten offensichtlich selbst zu viel von dem Geld brauchten, das sie erhielten. Auch Radiumstrahlen für radiumhaltige Erzeugnisse waren bereits in Bearbeitung. Das Ganze stellte also ein Gewirr von Phantasie und Schwindel dar.

Die Partei, in der Kurtschildgen Mitarbeiter hat, hat an sich mit der Sache nichts zu tun. Kurtschildgen ist auch schließlich das Betreten der Büroräume verboten worden, als sich erwies, daß auch hier experimentiert wurde und Interessen in der Angelegenheit empfanden wurden.

Der große Kreis der Goldgeber.

Unter den Goldgebern befinden sich Personen jeder Art, in der Hauptstadt jedoch Bankdirektoren, Wissenschaftler, Rechtsanwälte und Großkaufleute. Auch in Köln liegen Goldgeber, so ein Bankdirektor, der 50.000 M. für die Zwecke der Kurtschildgen zur Verfügung gestellt haben soll, und eine andere Persönlichkeit, die für nicht unbeträchtliches Vermögen den Kurtschildgen opferte. In Düsseldorf hat ein Landbesitzer gleichfalls große Mittel gegeben, sowie ein Kartographenhändler. Kurtschildgen verfuhr es durch sein Benehmen, alle für sich einzunehmen, er war fast überaus in seinem Auftreten und bei seinen Versuchen so geschickt.

daß sich sogar gewiegte Chemiker täuschen ließen.

400 Milligramm Gold aus Vogelfeisch und defilierterem Wasser.

Zu dem Inhaber eines Düsseldorf chemischen Laboratoriums für Spezial- und Metalluntersuchungen kam im August des vergangenen Jahres der Inhaber einer Düsseldorf Goldmacherei chemischer Behälter mit dem Namen Kurtschildgen. Dieser wünschte ein chemisches Gutachten über die Verweise und veranlaßte Kurtschildgen, hier sein Experiment zu zeigen. Kurtschildgen hatte eine einfache Glasflasche von etwa 300 Kubikzentimetern Inhalt bei sich, die mit defilierterem Wasser und zur Hälfte mit einfachem Vogelfeisch gefüllt wurde. Dann wurde die Flasche verstopft und versegelt und mit einem Verschlussschloß des Laboratoriumsinhabers versehen. Vorher hatte man nach durch den Korben einen Kupferdraht in die Lösung getaucht. Diese versegelte Flasche nahm R. mit, erklärte, daß er sie während der Nachtstunden seinen geheimnisvollen Strahlen aussetzen wolle, und brachte sie am anderen Morgen unverletzt zurück. Die Flasche und der Korben wurden unverletzt befunden, dann wurde die Flasche aufgemacht und chemisch untersucht. Als Ergebnis wurden 400 Milligramm Gold vorgefunden. Dies bedeutete natürlich eine unerhörte große Ausbeute, und die Chemiker konnten sich zuerst nicht die wirklichen Zusammenhänge erklären. In Folge der weiteren Untersuchung stellte es sich aber heraus, daß der Korben, den R. nachher fortwarf, an seinem unteren Ende hart geklebt war, und daß die Flüssigkeit „sauer“ reagierte. Als man R. auf den Chloridgehalt aufmerksam machte, erklärte er, daß dies, ebenso wie die Schwärze des Korbens, nur von der Besondereit seines Stromes herrühren könne. Seine Apparatur hätte in einem Handlöffel Platz, und er wolle gern zu einem neuen Versuch überreden. Als Stromquelle genüge ein einfacher Akkumulator. „Ja, dann müssen Sie doch mit zwei Polen arbeiten“, wurde ihm bedeutet. „Ich gebrauche nur einen Pol...“, entgegnete Kurtschildgen.

Wie er arbeitete.

Kurtschildgen gab vor, bei seiner Goldmacherei mit Radiumstrahlen zu arbeiten. In den Sitzungen in Düsseldorf zeigte er ein Radium, das an elektrischen Strom angeschlossen werden konnte. In das Radium glaubte er nie, man dem, einen Bild zu tun.

Gold aus Blech und Müll.

Er forschte die anwesenden Herren auf, ihm ein Stückchen unedlen Metalls zu geben. Man überreichte ihm unter anderem eine der bekanntesten Blechstücke, in denen Zigaretten verkauft werden. Aus diesem Blechstück schnitt er ein Stück von der Größe eines Quadratzentimeters heraus und legte es in seinen Kasten. Nach einiger Zeit nahm er vor den Augen der Zuschauer aus dem Kasten ein Stückchen Blech heraus, das sich als Gold erwies und in Größe und Gestalt mit dem hineingelegten übereinstimmte. Eines Tages bat er die Anwesenden, ihm etwas beliebiges Erde zu geben. Man gab ihm Erde (Müll) von der Straße. Er legte die Erde in seinen Kasten und holte nach einiger Zeit Goldlöcher aus der Erde vor den erstaunten Augen der Zuschauer heraus.

Wie Räder sehen soll.

An einem anderen Tage behauptete er, seine Straßen, die in dem Kasten Gold aus unedlen Metallen oder sogar aus beliebigen Stoffen herzustellen imstande seien, könnten auch ein Auto auf der Straße augenblicklich zum Laufen bringen. Er stellte sich ans Fenster und wartete, bis ein Auto vorbeikam. Dann öffnete er das Kasten, und das Auto blieb augenblicklich stehen. Man sah deutlich, daß der Fahrer sich nach allen Seiten umschaute, als wenn er nach der geheimnisvollen Ursache suchte, die sein Auto zum Stillen gebracht habe. Kurtschildgen erklärte, dann der gläubigen Gemeinde, er wolle jetzt das Auto weiterfahren lassen. Er schloß sein Kasten, und siehe da, das Auto fuhr weiter. (Zuweilen dabei bestellte Arbeit im Spiele war, wird der Leser wohl selbst ermessen können.)

Er brauchte Geld,

obwohl er an der Quelle saß.

Rebender erzählt er, daß ihm Amerikaner 15 Millionen für seine Erfindung geboten hätten, aber er wolle seinem eigenen Vaterlande, besonders jetzt in der Not, helfen. Darum habe er das amerikanische Geld ausgeschlagen. Man fragte ihn natürlich, warum er denn überhaupt Geld brauche, da er sich ja jederzeit beliebig viel Gold verschaffen könnte. Darauf antwortete er, daß er sein Geld nicht in den Handel bringen könnte, weil es von solcher Reinheit sei, daß es überall in Kassen erregte. Er habe es versucht, aber die Händler hätten sein Gold einer Goldschmelze zur Untersuchung gegeben. Diese hätte erklärt, ein so reines Gold sei nicht im Handel, es könne nur aus einem Diebstahl herrühren. Man habe ihn daraufhin verhaftet, und es sei ihm nur mit Mühe gelungen, wieder loszukommen. Jetzt wolle er seine Erfindung dem preussischen Staate anbieten. Er müßte aber erst eine größere Menge Gold herstellen, und dazu brauche er Geld.

Mit den Versuchen wurden bekannte und hochbekannte Chemiker in Düsseldorf beauftragt. U. a. wurde auch ein Versuch im Eisenforschungsinstitut gemacht. Dieser verlief allerdings negativ. Hier scheint man die plumpen Täuschungsmanöver sofort durchschauen zu haben und riet dringend, von Kurtschildgen abzulassen. Auch Geheimrat Bitt bezogene die Versuche als Schwindel. Der Versuchsaufbau bestand aus einem Kasten, in dem ein Radium stand, die er mit seinen Versuchen hinführt. Als man schließlich die Hinzufügung von Chemikern forderte, wolle er in ihrem Beisein die Demonstrationen nicht fortsetzen, da die Nachwelt ihm angeblich seine Normen abhandeln könnten. In den gerichtlichen Untersuchungen ist Dr. Heber vom Eisenforschungsinstitut hinzugezogen worden.

Der verurteilte Schwindel

von mehreren Hunderttausend Mark. Die Justizbehörde Düsseldorf meldet dazu: Der Beschuldigte, Georg Kurtschildgen, wurde

Was die Heimat des „Goldmakers“ sagt:

Georg Kurtschildgen war in Hilgen wohnhaft. Er ist geborener Hilgener und Sohn recht achtbarer Eltern. Seit Jahren ist er in Hilgen eine fast bekannte Persönlichkeit, als man ihn allgemein den „Goldmaker“ nennt und als den großen Geheimnis ansetzt. Er spielte sich gern als „großen Herrn“ auf und suchte sich bei prominenten Persönlichkeiten in ein besonderes Licht zu stellen. Zahlreiche Epistolen aus seinem Leben, die hier kopiert worden, zeichnen das. Eine Zeitlang war er einmal bei den hiesigen Vereinigten Stahlwerken tätig, und die Arbeiter hatten ihn allgemein im Verdacht der Spionage. Er fiel stets durch seine elegante Kleidung auf, und man fragte sich immer, wo er die Mittel für diesen Aufwand hernehme. Niemand wußte so recht über seine Vermögensverhältnisse Bescheid. Man hatte ihn auch mehrfach in Verdacht, daß er unter Umständen am Rauschgiftschmuggel beteiligt sei.

In den letzten Jahren stand Kurtschildgen nicht mehr in einem Dienstverhältnis, das auf die Berufsbezeichnung „Hilgener“ schließen ließ, sondern widmete sich ganz seinen chemischen Versuchen und wollte im übrigen oft auswärts. Nach Aussagen von Bekannten, denen er Einblicke in seine Korrespondenz gewährte, verfügte der junge Mann über ganz erstaunliche Verbindungen. So wies er aller Welt Briefe von Reichsbankdirektoren, namhaften Firmen wie der Kuerlich-Gesellschaft in Berlin vor, die sich für seine Arbeiten lebhaft interessierten. Auch hatte er bis in die letzten Tage seiner Verhaftung wiederholt Interessenten, selbst aus dem Auslande, zu Besuch in Hilgen. So wollte nach am Tage seiner Verhaftung ein angeblicher Engländer bei ihm.

Wetterbericht.

Donnerstag, den 22. Mai, 8 Uhr morgens.

Station	Temper. Fah.	Wind	Wetter	Temper. C. d. d.
Dortmund	74.3	SO schwach	sternl. bewölkt	10
Düsseldorf	74.3	O leicht	sternl. bewölkt	10
Elberfeld	74.3	NO leicht	sternl.	10
Bonn	—	—	—	—
Frankfurt	74.3	NO leicht	sternl.	12
Berlin	74.3	ONO leicht	sternl.	12
Hamburg	74.3	N leicht	sternl.	12
Köln	74.3	N leicht	sternl.	12
München	74.3	O leicht	sternl.	12
Paris	—	S mäßig	sternl.	—
Brüssel	—	O schwach	sternl.	—
London	74.3	O mäßig	sternl. bewölkt	10
Amsterdam	74.3	NO schwach	sternl.	10
Rotterdam	74.3	NNO leicht	sternl.	10
Brügge	74.3	NNO leicht	sternl.	10
Antwerpen	74.3	NNO leicht	sternl.	10
Lüttich	74.3	N leicht	sternl.	12
Strasbourg	74.3	NNW schwach	sternl.	12
Zürich	74.3	OSO mäßig	sternl.	12
Genève	74.3	W leicht	sternl.	12
Lyon	74.3	NW leicht	sternl. bewölkt	10
Mailand	74.3	N leicht	sternl.	12
Venedig	74.3	N leicht	sternl.	12
Triest	74.3	O schwach	sternl.	12
Bozen	74.3	ONO leicht	sternl.	12
Wien	74.3	S leicht	sternl.	12
Prag	74.3	N leicht	sternl.	12
Warschau	74.3	WNW leicht	sternl.	12
St. Petersburg	74.3	NO leicht	sternl.	12
Sankt Petersburg	74.3	NNO leicht	sternl.	12
Odessa	74.3	S leicht	sternl.	12

eröffnet

um **4** Uhr



Der bekannte
Eingang

Kommen Sie und überzeugen Sie sich von der großzügigen Umstellung des Hauses. Besichtigen Sie die neuen und vergrößerten Abteilungen. — Der neu geschaffene Eingang dient Ihrer Bequemlichkeit. — Die Schaufenster locken zur Besichtigung.

SCHILDTRÄGER DER LEISTUNG

GEBRÜDER KAUFMANN **WUPPERTAL · ELBERFELD**

Donnerstag, 22. Mai

A black and white photograph showing a person in a full-body protective suit and hood, likely a biohazard suit. The person is leaning forward, focused on a task in front of them, which appears to be a dark, possibly metallic, surface. The background is dark and indistinct, suggesting an indoor clinical or laboratory environment. The lighting is dramatic, highlighting the texture of the suit and the person's posture.

(29. Fortsetzung.)

dessen Schwiegersohn zu beobachten. Germinie

glaube ist. Über sie erklärt: „Auf der Netze nannte er sich Gerbholz.“

Total-Ausverkauf Hahn, Elberfeld, Herzogstr. 28.

Olly Hees
Wilhelm Lang
Verlobte.

Barmen, den 22. Mai 1930.
Handelsstraße 2.

Statt Karten.

Wilh. Tiepers
Ria Tiepers geb. Hildebrandt
Vermählte.

Barmen-W. 23. Mai 1930. Gevelsberg.
Beckmannshofstr. 3a.

Die glückliche Geburt ihrer gesunden
Tochter Loremargarete
zeigen in dankbarer Freude an

Dr. Bernhard Frowein und Frau
Margarete geb. de Weerth.

Berlin-Charlottenburg, den 21. Mai 1930.
Bredtschneidestr. 12.

a344

Am 20. Mai verschied nach längerem schweren Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser guter, treusorgender Vater, Bruder, Schwiegersohn und Schwager

Herr
Dr. Wilhelm Schleeleln

im Alter von 42 Jahren.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Frau Dr. H. Schleeleln
geb. Schultz
Inge und Helga Schleeleln
Frau Prof. E. Schultz Wwe.

Barmen, den 22. Mai 1930.

Die Beerdigung findet am Freitag dem 23. Mai, nachm. 2½ Uhr, von der Kapelle des Friedhofes an der Schillerstraße aus statt. 3d

Statt besonderer Anzeige.

Ich habe einen großen Kampf gekämpft. Gestern abend gegen 9 Uhr entschlief sanft und ruhig nach kurzem, schwerem Leiden mein herzenguter Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater, unser guter Bruder und Onkel

Bauunternehmer
Eduard Schmidt sen.

im Alter von fast 75 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Schmidt geb. Blecker
Eduard Schmidt Jr.
Maria Schmidt geb. Schlingensiepen.

Wuppertal-Elberfeld (Baust. 69),
den 21. Mai 1930.

Die Beerdigung findet am Freitag dem 23. Mai 1930, nachmittags 4 Uhr, im Krematorium zu Hagen-Deister statt. 4d
Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Statt Karten.
Adolf Feilke
Emmy Feilke geb. Paulsen
Vermählte.
Wuppertal-Elberfeld, im Mai 1930.
Gartenstr. 85. 47704

Familien-Anzeigen
gehören in den
General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal.

Nur Arbeit war dein Leben.
Nie dachtest du an dich,
Nur für die Deinen streben
War deine höchste Pflicht.

Heute mittag 3 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber, guter Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel, Vetter u. Nefte

Herr
Rudolf Bertram sen.

im Alter von 65 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wuppertal-Elberfeld (Königstr. 143), den 20. Mai 1930.
Grenze, Neviges, Barmen, Vohwinkel.

Die Beerdigung findet am Samstag dem 24. Mai, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes Varresbock aus statt. Sollte jemand keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Gestern abend 10¼ Uhr entschlief sanft und ruhig nach kurzem, schwerem Leiden unsere liebe, unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Wwe. August Lohe

Selinde verw. Schott, geb. Vorberg

im 71. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Selinde Schott
Fritz Lohe
August Lohe
Grete Lohe geb. Schulze
Trudel Lohe geb. Cramer
und 2 Enkelkinder.

Wuppertal-Beyenburg, W.-Barmen-U., den 21. Mai 1930.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittags 4¼ Uhr ohne Frauenbegleitung vom Trauerhause aus statt. †

Heute abend 8 Uhr entschlief sanft und ruhig infolge Altersschwäche unsere liebe, herzengute Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Ww. August Pohler

Wilhelmine geb. Schaub

im Alter von 79 Jahren 11 Monaten.

In tiefer Trauer:

Adolf Pohler und Frau.

Wuppertal-Barmen, den 20. Mai 1930.

Die Beerdigung findet am Samstag 24. Mai 1930, nachm. um 3 Uhr, von der Leichenhalle des Friedhofes Klingelholz aus statt. Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. †

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres herzenguten Vaters sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie den Angestellten, Arbeiterinnen und Arbeitern, insbesondere Herrn Pastor Burckhardt für die trostreichen Worte am Sarge unseren tiefgefühlten Dank aus.

Frau Aug. Kehrenberg
und Kinder.

Wuppertal-Barmen (Meckelstr. 32a), den 21. Mai 1930. †

Am 20. Mai entschlief sanft nach langem Leiden und überaus arbeitsreichem Leben im Alter von 76 Jahren meine frühere Meisterin

Wwe. Wilh. Kiedels

Von 1879 an in meinem Betriebe tätig, hat sie erst vor zwei Jahren infolge Krankheit ihre Stellung aufgeben müssen, so daß es ihr nicht mehr vergönnt war, ihr 50jähriges Dienstjubiläum zu feiern.

Große Pflichttreue, nie versagende Arbeitsfreudigkeit und vor allen Dingen lauterer Wesen zeichneten sie aus, so daß ich ihr Hinscheiden aufrichtig betrauere.

Ich werde meiner besten Arbeiterin stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Peter Kampermann Wwe.

Wuppertal-Elberfeld (Ossenbeck), den 22. Mai 1930. 47

Ich habe dich je und je geliebt.
Jeremias 31, 3.
Es hat Gott gefallen, unsere liebe

Schwester Klara Börner

im Alter von fast 56 Jahren, nach 33jähriger treuer Schwesternarbeit, aus ihrem langen, schweren, mit großer Geduld getragenen Leiden heim zu holen. Ihre große Pflichttreue wird uns stets ein leuchtendes Vorbild bleiben.

Der Vorstand und die Schwesternschaft
des Vaterländischen Frauenvereins
vom Roten Kreuz.

Elberfeld, den 20. Mai 1930.

Die Beerdigung findet am Freitag 23. Mai, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettschen aus statt. *

Zuckerkranken

Verordnen Verste mit großem Erfolg Dr. Gelpke's Avenal, das zugleich die Zuckerkrankheit sehr rasch heilt. Frei in D. Nach der zweiten Flasche war ich völlig befreit. Dr. med. G. Wegen seiner vorzüglichen Wirkung verordne ich Avenal häufig. Avenal mit ausführlicher Broschüre in all. Apoth. Engrosbezug: Sop. G. Schaefer, H. Jacobi, Elberfeld.



Nach Gottes heiligem Willen entschlief heute morgen gegen ¼ 3 Uhr nach langem, schwerem, mit größter Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, unser herzenguter Bruder, Schwager und Onkel

Herr Bernhard Koch

im Alter von 64 Jahren.

Um ein andächtiges Gebet für den lieben Verstorbenen bitten:

Die trauernden Angehörigen.

Elberfeld (Augustastr. 132), Solingen und Vohwinkel
den 21. Mai 1930.

Die Beerdigung findet am Samstag 24. Mai, nachmittags 3½ Uhr, von der Friedhofskapelle Hochstr. aus statt. Die feierlichen Exequien werden am gleichen Tage, morgs. 8 Uhr, in der St. Sultbertuskirche gehalten. Von Beileidsbesuchen bitten wir freundlichst Abstand nehmen zu wollen. 4186

Wer treu geschafft, bis ihm die Kraft gebricht,
und liebend stirbt, ja, den vergißt man nicht.

Statt jeder besonderen Mitteilung.

Nach langem schweren Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, entschlief Dienstag abend 9¼ Uhr meine liebe Frau, unsere gute Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Emil vom Lehn

Wilhelmine geb. vom Hager

im Alter von 41 Jahren.

In tiefer Trauer:

Emil vom Lehn.

Remscheid-Vieringhausen (Rosenstraße 7) und
Herzkamp, den 20. Mai 1930.

Die Beerdigung findet im engsten Familienkreise statt. Beileidsbesuche dankend verbeten. 4292

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach langem schweren Leiden ist heute unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. August Körner

Auguste geb. Hohmann

im 80. Lebensjahre ruhig und sanft heimgegangen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Franzenstr. 11), Godesberg, Opladen, Montclair,
Charlottenburg, Tanga (Ost-Afrika), den 21. Mai 1930.

Die Beerdigung findet in aller Stille Samstag den 24. Mai, nachmittags 3¼ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Hochstraße aus statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzuweichen.

Freitag, mitt. ab 1 Uhr
Freibank Verkauf v. frischem Fleisch
grob Schlachthofdirektion E.

Damen-Hüte

wegen Geschäftsänderung zur Hälfte des
früheren Verkaufspreises. Sie nicht, jeder Weg
lohnend. Frau Truder, Elberfeld, Hoffkamp 1.

5000 Geranien,

Eleugeranien u. Petunien, sehr preiswert abzug. Wiederverk. Preisermäß. A. Brinkmann, Elb., Deweerthstr. 15.
Telephon 241 20.

Seitungs-Mafulatur

billig abzugeben. — Elberfeld, B.-Rathenauftr. 50.

Die
in weitesten Kreisen
des gesamten Bergbaues
verbreitete

Bergbauliche Rundschau

kostet, wöchentlich unter
Streifband gesandt,
80 Pf. monatlich
einschließlich Porto

In Verbindung mit dem wöchentlich
3mal erscheinenden

**Anzeiger für Berg-, Hütten- und
Maschinenwesen**

1.20 Mk. monatlich



Regenmäntel
in allen Ausführungen
von Mk. 11.75 bis 110.—

Unser Mantel

„BARMENIA“

aus guter Baumwolle . . . 11.75
aus reiner Wolle . . . 26.50
aus schwerem, reinwoll.
Gaberline . . . 39.50
aus reiner Seide,
imprägniert . . . 45.00

S. & R. Wahl
BARMEN

Bei Arterienverkalkung

Gicht, Rheumatismus, verschaffen Sie sich große Erleichterung durch täglichen Genuß von „Bramer Schlüssel-Tea“ (Jl. parag.) Die Weiterempfehlung der vielen, regelmäßigen Verbranch. bezeugen Qualität u. Wirkung. — Nur echt in Origin.-Pack. zu RM. 0.85 u. 1.50. Verlangen Sie Gratisprobe u. auf klärnde Druckchrift. Nur zu hab.: Drog. Richter, Mittelstr. 10; Drog. Ernst Mägenburg, Heckinghauserstr. 30; Löwen Drog. Walter Wiebecke, Westkottler u. Leonhardstr. Ecke: Wuppertaler Markt-Drog. A. Schneidewind, Berlinerstr. 30.



Zeitungs-Matratze

billig abgegeben, G. B.-Rathenaust. 50.



90 000

Auflage, das ist die Gewähr für den Erfolg der Anzeigen im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.

Ein Fenster mit schwarz-weißen

Schirmen
bei

Genck

am Neumarkt
Elberfeld



Seit 1879
bewährter Ratgeber
der Industrie

ANZEIGER
für Berg-, Hütten-
u. Maschinenwesen.

VERLAG
W. GIRARDET
ESSEN



SCHIRM-REPARATUREN
-Bezüge

sch. - gut - billig
GENCK
Elberfeld
Neumarkt 5

**Tricolin-
Oberhemd**

vorrätig
in allen
Modelfarben.

12.50

Hemden-
Schneiderei

Rich. Brinkmann
Elberfeld, W.-Rathenaust. 40.

**Moderner
Frühjahrs-Hut**

mit Seidentuffel,
in neuen
Modelfarben

12.50

Beachten Sie
mein Spezialtensfer.

Hut = Brinkmann
Elberfeld, W.-Rathenaust. 40.

Kommen Sie zu uns

wenn Sie Geld sparen wollen.

Anzug- u. Paletot-Stoffe

in großartiger Auswahl, nur allerbeste Aachener- u. andere erstklassige Qualitäten. Kette und Schuß reine Wolle und reines Kammgarn in blau und schönen Modelfarben, Mtr. 7.50, 10.—, 12.—, 15.—, 17.— Mk. Reste für Knaben-Anzüge 3.—, 4.—, 5.— Mk. Reste für Knaben-Hosen 75 Pfennig, 1.—, 1.50 Mark.

Der Textilhof Elberfeld

Rathenau- und Herzogsstraße, gegenüber dem General-Anzeiger

19.50

Der Londoner Herren-Anzug

erprobte solide Stoffe mit guten Zutaten, zureichend, modern gearbeitet, alle Größen vorrätig!

Höhere Preislagen Mtr. 23.— 29.50 34.— 38.—

38.50

Der baltische Mann Herren-Anzug

reines Kammgarn, aus besten Marinowollen, zweireihig, gebiegene Verarbeitung.

Höhere Preislagen Mtr. 43.— 63.— 68.— 78.—

56.00

Der überzeitige Mann Herren-Anzug

reines Kammgarn, in modernen Farben und Mustern, zureichend und zureichend in vorzüglicher Verarbeitung.

Höhere Preislagen Mtr. 63.— 68.— 74.— 78.—

68.00

Der feinsten Mann Herren-Anzug

Stoffe die Erzeugnisse besser deutscher Tuchfabriken, zureichend und zureichend, sehr gut gearbeitet.

Höhere Preislagen Mtr. 74.— 78.— 84.— 88.—

88.00

Der Mann-Anzug in feinsten Stoffen

Stoffe beste rheinische Fabrikate. Unsere „Hand-Verarbeitung“ überragend in Schönheit u. Qualität.

Höhere Preislagen Mtr. 95.— 98.— 105.—

98.00

Der baltische Mann Herren-Anzug

farbig Kammgarn und blau, Stoffe die Erzeugnisse unserer heimischen Tuchindustrie in vollendet schöner Ausführung.

110.00

Der Mann-Anzug in feinsten Stoffen

Nur Qualitätsware, Verarbeitung und Ausführung vollendet gut.

Höhere Preislagen Mtr. 115.— 120.— 125.—

135.00

Der Mann-Anzug in feinsten Stoffen

Ausführung besser Maßarbeit ebenbürtig.

Der Mann-Anzug in feinsten Stoffen

Der Mann-Anzug in feinsten Stoffen

Der Mann-Anzug in feinsten Stoffen

Der Mann-Anzug in feinsten Stoffen

Der Mann-Anzug in feinsten Stoffen

Der Mann-Anzug in feinsten Stoffen

Der Mann-Anzug in feinsten Stoffen

Der Mann-Anzug in feinsten Stoffen

Der Mann-Anzug in feinsten Stoffen

Der Mann-Anzug in feinsten Stoffen

Der Mann-Anzug in feinsten Stoffen

Der Mann-Anzug in feinsten Stoffen

Der Mann-Anzug in feinsten Stoffen

Der Mann-Anzug in feinsten Stoffen

Der Mann-Anzug in feinsten Stoffen

Der Mann-Anzug in feinsten Stoffen

Wünsche der Wuppertaler Turner:

Gegen Abbau der Etatmittel für Körpererertüchtigung

Vor einem Zusammenschluß der D.T. Vereine.

Der Ausschuß der D.T. Vereine der Stadt Wuppertal

Hielt bei Gelegenheit in Barmen-II. seine erste Vertreterversammlung ab. Der Vorsitz wurde Direktor Ernst Beyer übernommen. Er leitete die Verhandlungen durch eine programmatische Begründung ein, in der er darauf hinwies, daß der Ausschuß in erster Linie die Interessenvertretung der zur Deutschen Turnerschaft gehörenden Vereine der Stadt Wuppertal gegenüber der Stadtverwaltung sein sollte. Demgemäß seien alle D.T. Vereine gehalten, ihm ihre Wünsche und Anregungen mitzuteilen, soweit sie die Stadtverwaltung betreffen. Mit dieser Sorge habe die Turnerschaft von den bereits vorgenommenen Absichten an den Haushaltspositionen für die Unterhaltung der Sport- und Spielplätze, Badeanstalten und Stadtpark für Leibesübungen Kenntnis genommen. Als Bürger des neuerschaffenen großen Gemeinwesens seien die Turner bereit, auf die finanzielle Notlage der Stadt in diesem Jahre Rücksicht zu nehmen. Sie wollten jedoch, dies als einen Dauerzustand anzusehen. Für Turnen und Sport müßten die notwendigen Mittel in dem Augenblick wieder in den Haushalt eingelegt werden, wenn dieses nur eben möglich sei. Besondere Beachtung fand die starke Kürzung beim Stadtpark für Leibesübungen, die fast einen beabsichtigten Abbau vermuten ließe. Demgegenüber sei darauf hinzuweisen, daß sich dieses jetzt in rund 10 Jahren bewährt und im allgemeinen zur Verringerung aller Beteiligten gearbeitet habe. Was sich aber in den einzelnen Städten bewährt hätte, dürfte jetzt nicht in der Wuppertalstadt abgebaut werden. Die Turnerschaft würde hier den härtesten Widerstand leisten. Ueber den Rahmen der Interessenvertretung gegenüber der Stadtverwaltung hinaus aber habe der Ausschuß noch eine hohe ideale Aufgabe. Er solle den Übergang vorbereiten für die Verschmelzung aller D.T. Vereine der Stadt und damit die besonderen Verbände der beiden Städte Barmen und Elberfeld auflösen. Der Ausschuß sei sich seiner hohen Aufgabe, aber auch der noch zu überwindenden Schwierigkeiten bewußt, und er rufe alle Turner zur regen Mitarbeit auf, die gleichen Willens seien. Im Anschluß an diese Ausführungen, die vom Ausschußmitglied Rektor Rods-Elberfeld unterstützt wurden und allseitige Zustimmung fanden, beschloß die Versammlung, als Vertreter der D.T. Vereine in den städtischen Turn- und Sportausschuß Rods-Elberfeld, als Stellvertreter Beyer-Barmen zu entsenden. Vertreter im Stadtparkausschuß für Jugendpflege sollen Krieke-Barmen, Lese-Konsdorf, Stellvertreter Hey-Elberfeld, Weder-Barmen sein. An dem Sängerkonzert aus Anlaß des Rheinischen Sängerkongresses wollten sich außer den Barmen Vereinen auch die Elberfelder durch Abordnungen beteiligen. Alle D.T. Vereine der Stadt Wuppertal werden ihre Fahnen in der Sondergruppe mitmarschieren lassen. Wiederholt wurde die enge Verbundenheit zwischen Turnern und Sängern zum Ausdruck gebracht. Für das Frühjahr 1931 wurde ein Städtewettkampf im Kunstturnen in Aussicht genommen. Die Cronenberger Turngemeinde lud zu ihrer 50-Jahr-Feier am 31. Mai im Saale des „Deutschen Kaiser“, Cronenfeld, ein.

Turner und Sängerbundesfest.

Die Barmen Turnerschaft tagte in der Restauration Klein. Sie nahm Berichte ihres Schwimmsportabteils über erfolgreiche Verhandlungen mit der Leitung der städtischen Badeanstalten und Austausch von Badezeiten mit dem Barmen Schwimmverein entgegen. Für den vom Stadtverband für Leibesübungen vorbereiteten Bahnstaffeltag im Barmen Stadion wurde zur regen Beteiligung aufgerufen. Der Platz für den Kampf soll in diesem Jahre am 28. Juni in der Jahnhalle und auf dem anschließenden Spielplatz vor sich gehen. Die an jedem Donnerstag im Barmen Stadion stattfindenden Übungen im Volksturnen erfreuen sich einer außerordentlich regen Beteiligung. Gestagt wurde, daß der der Barmen Turnerschaft zur Verfügung gestellte Tag durch kleinere Gruppen von Firmenangehörigen außerordentlich gefördert wird. Die Verwaltung soll gebeten werden, Abhilfe zu schaffen. Der alljährliche Werbeabend in der Stadthalle soll am 9. November stattfinden. Hauptberatungspunkt war die Frage der Beteiligung der Barmen Turnerschaft an dem Festzug, der aus Anlaß des Rheinischen Sängerbundesfestes stattfindet. Die bereits seit Wochen vorbereitete Beteiligung wurde endgültig zum Be-

schluß erhoben. Leitmotiv der Beteiligung soll das Wort sein:

Sänger und Turner stehen eng verwandt, Treu stets zum Volk und zum Vaterland.

Fahnenwinger werden die Sondergruppe eröffnen, Jugendturner und Turnerinnen mit Wimpeln, Volksturner, Fichter sowie eine Fahnenabordnung sämtlicher Fahnen der D.T. sie fortzuführen und ein großer Festwagen sie beschließen. Der letzte soll das Geheiß zum Ausdruck bringen: „Mit dir bist du werden, jung mußt du bleiben!“ Auf Wunsch des Festausschusses stellt die Turnerschaft auch für den Beginn des Festzuges mehrere Fahnenwinger, die Fahnenwinger in der gleichen Weise zeigen sollen, wie es im Festzuge aus Anlaß des Deutschen Sängerkongresses in Wien gezeigt wurde. Die etwa 250 Personen zählende Abordnung soll den Dank der Turnerschaft für die oftmalsige Mitwirkung der Sänger bei ihren Veranstaltungen zum Ausdruck bringen.

Das Leichtathleten-Weltparlament

Olympische Spiele mit Frauen oder ohne Leichtathletik — Ein sonderbarer Antrag des Olympia-Präsidenten — Wahlen und Wahlen — Schluß des Athletik-Kongresses

28. Berlin, 21. Mai. (Eig. Draht.) Der Schlußtag des Kongresses des Internationalen Amateur-Athletik-Verbandes, der im Herrenhaus unter gleich starker Beteiligung der Nationen fortgesetzt wurde, brachte sehr angeregte Diskussionen über die Beteiligung der Frauen an den Olympischen Spielen. Der in der nächsten Woche beginnende Kongress des Internationalen Olympischen Komitees wird sich mit zwei Anträgen zu beschäftigen haben, die diese Beteiligung betreffen. Der erste Antrag stammt von einer amerikanischen Frauenorgani-

Erfolge der Wuppertaler Leichtathleten bei den Niederrheinischen Kampfspielen.

Die Niederrheinischen Kampfspiele in Aachen haben insofern besondere Bedeutung, als sich bei ihnen die Einigungsverhandlungen der letzten Wochen erstmalig praktisch auswirkten. Es nahmen neben den Turnern einige der bekanntesten Vereine aus dem Sportlager an den Wettkämpfen teil. Die Leichtathleten des Wuppertals schritten recht erfolgreich ab. Wir geben nachfolgend die Sieger bekannt:

Beim Wettkampf der Oberstufe wurde Herr vom Vohwinkel 1. 5. Sieger, Bopp wurde 6. Herrmann 12., beide vom Barmen T.S. 46. Vetter vom T.S. Elberfeld wurde 14. Im Wettkampf der Unterstufe siegte Deibach als 7. Schell als 8. Dieß als 12., Bestoft als 14., sämtlich vom Barmen T.S. 46. 23. wurden Brühne vom Unterbarmen T.S. und Cdenbach vom Barmen T.S. 46. 24. Vetter vom Unterbarmen T.S. Beim Wettkampf der Turnerinnen wurde Grete Wolff vom Barmen T.S. 46. Dritte.

In den Einzel-Wettkämpfen wurden folgende Ergebnisse erzielt: Oberstufe: 100-Meterlauf: 3. Mittelbach (Barmen T.S. 46) 11,2 Sek. Hochsprung: Vetter (T.S. Elberfeld) 1,65 Meter. Sperwerien: 3. Bopp 40,70 Meter. In der 4x100-Meter-Staffel wurde der Barmen T.S. 46 zweiter hinter Weiden Aachen, in der 4x100-Meter-Staffel belegte die Elberfelder T.S. mit 45,4 Sek. den dritten Platz. In der Mittel- und Unterstufe wurden folgende Siege erzielt: 3000-Meterlauf: 1. Hausmann 9,55 Min. 4. Loh 10,05 Min. (beide vom Barmen T.S. 46). Ringelstein: 3. Weidenfeld 10,44 Meter. Weidenfeld: 1. Schell (Barmen T.S. 46) 6,43 Meter. 3x1000-Meter-Staffel: 3. Elberfelder T.S. in 8,50 Min.

elektrisch sein kann, vorausgesetzt, daß sie vom dem zukünftigen Landesverband genehmigt ist. Eine aus Dr. von Holt (Deutschland), Stanfow (Ungarn), Karicam (Frankreich), Ekelund (Schweden) und Riba (Amerika) bestehende Kommission erhielt den Auftrag, die Vorschläge auf Aufnahme neuer amerikanischer Fächer und den Vorschlag Riba auf Vereinfachung der Wurf- und Stosßübungen durchzusehen und das Ergebnis sofort dem Verwaltungsrat des Verbandes vorzulegen, der darüber entscheiden soll, ob diese Neuerung bei den Olympischen Spielen 1932 in Los Angeles Verwendung finden können.

Als Delegierte zum J.D.-Kongress wurden Barfley (England), Stanfow (Ungarn) und Dr. Bergmann (Deutschland) für die Frauenfragen bestimmt. Auf Antrag der hiesigen Kommission gab es noch folgenden Zusatz zu den Amateurbestimmungen: Alle Entschädigungen für Reise und Aufenthalt, die in Geld gegeben werden, dürfen nicht an den betreffenden Athleten direkt, sondern nur an dem zuständigen Landesverband gegeben werden.

Die Wahlen

Bei den dann folgenden Wahlen wurde dem Vorsitzenden Edström (Schweden) unter großem Beifall auf vier weitere Jahre wiedergewählt. Eine besondere Ehre war dem auscheidenden Generalsekretär des Verbandes, Kjellmann (Schweden) zugefallen, dem der Präsident für seine 16jährige, überaus verdienstvolle Arbeit als Generalsekretär eine prachtvolle silberne Bruchschale überreichte und der auf Antrag Bangs (Deutschland) gleichzeitig zum Ehrenmitglied des Verwaltungsrates ernannt wurde. An seine Stelle wurde mit Rücksicht darauf, daß auch der Präsident von Schweden gestellt wird, Ekelund (Schweden) zum Generalsekretär ernannt.

Dem Verwaltungsrat gehören an:

Barfley (England), Genet (Frankreich), Guibert (Amerika), Bang (Deutschland) und Stanfow (Ungarn). Die hiesige Kommission mit MacGabe (Amerika), Stanfow (Ungarn), Barfley (England), Dr. Mai (Italien), Ekelund (Schweden), Mericam (Frankreich), Vellanen (Finnland), de Vries (Holland), Kreslett (Griechenland) und Dr. von Holt (Deutschland) wurde wiedergewählt. Präsidentin des Frauen-Verbandes blieb Frau Willat (Frankreich), Vizepräsident Dr. Bergmann (Deutschland). Sie im Vorstand wurden eingetragen: Deutschland, Finnland, Kanada, Tschechoslowakei, Frankreich, England, Schweden, Schweiz, Italien, Amerika, Polen und Dänemark. Der nächste Kongress soll 1932 in Los Angeles stattfinden unter der Voraussetzung, daß die Verhandlung der Frauenfrage im J.D. nicht etwa eine außerordentliche Tagung erforderlich macht.

Barnard (England) dankte dem Vorsitzenden Edström (Schweden) in begeisterten Worten den Dank der Versammlung für die muherhaltende Leitung aus. Auf Antrag Dr. Kreslett (Schweiz) wurde dem Ehrenvorsitzenden des J.D., Baron Pierre de Coubertin, dem Wiedererwecker der Olympischen Spiele, ein Telegramm geschickt. Dann konnte Edström dem Berliner Kongress 1930 mit Dankworten an die Teilnehmer und den deutschen Verband schließen.

Schwimmen

Die westdeutschen Meisterschaften in M. Gladbach.

Der 28. Ubbine M. Gladbach hat in diesem Jahre die Durchführung der westdeutschen Schwimm-Meisterschaften übertragen bekommen und wird sie am 12. und 13. Juli veranstalten. Das umfangreiche Programm bringt folgende Wettbewerbe:

12. Juli: 4mal 200-Meter-Freistilstaffel für Herren; 200-Meter-Brust für Herren; 100-Meter-Rücken für Damen; Kunstspringen für Damen; 100-Meter-Freistil für Herren über 35 Jahre; 400-Meter-Freistil für Herren; 3mal 100-Meter-Lagenstaffel für 2 Senioren; 3mal 200-Meter-Brust für Damen; 100-Meter-Freistil für Herren (Voll.); Turnspringen für Herren; 100-Meter-Freistil für Damen; 4mal 200-Meter-Brust für Herren.

13. Juli (Sonntag): Lagenstaffel für Herren (100-Meter-Rücken, 200-Meter-Brust, 100-Meter-Freistil); Lagenstaffel für Damen: 100-Meter-Rücken, 100-Meter-Brust, 100-Meter-Freistil; 2 Seniorenfreistilswimmen 200 Meter; Damenkunstspringen 2. Teil; 200-Meter-Brust für Damen; 200-Meter-Brust für Herren; 100-Meter-Freistil für Herren; 4mal 100-Meter-Freistilstaffel für Herren.

Gelbe Hauterkrankung. Ich benutze seit Jahren die Chlorodont-Zahnpasta und bin mit der Verwendung derselben sehr zufrieden. Trotzdem ich ein Raucher bin, sind meine Zähne stets blendend weiß. Auch fehlt mir kein einziger Zahn, obwohl ich behaupte, nur „Chlorodont“ erhält meine Zähne gesund. S. Grunenberg, München. — Chlorodont: Zahnpasta, Zahnbürsten, Mundwasser. Einzelpreis: 1 Mk. bei höchster Qualität. In allen Chlorodont-Verkaufsstellen zu haben.



Unser Bild zeigt links den Präsidenten der Hauptversammlung, Edström-Schweden und rechts Dr. v. Holt, den Sportwart der deutschen Sportbehörde für Leibesübungen.

schluß und hat den vollständigen Ausschluß der Frauen von den Olympischen Spielen in allen Turn- und Sportarten zum Gegenstand. Der zweite Antrag stammt überreichender Weise von dem Vorsitzenden des J.D., selbst, dem Grafen Baillet-Latour und hat einen teilweisen Ausschluß der Frauen von den Olympischen Spielen zum Inhalt. Dieser Ausschluß soll sich auf Athletik und Fichten beschränken, dagegen sollen Frauen am Schwimmen, Eisklaufen, Tennis und Turnen teilnehmen dürfen. Aus der Aussprache ergab sich, daß England, Schweden und Italien im Prinzip für den Ausschluß, alle anderen aber dagegen sind, wenn auch mit der Einschränkung, daß die Frauenwettbewerbe an zwei besonderen Tagen der Olympischen Spiele durch-

geführt werden. In trübem Widerspruch zu dem Antrag einer amerikanischen Frauenorganisation erklärte der Vertreter Amerikas, daß man in den Vereinigten Staaten den Ausschluß der Frauen von der Leichtathletik der Olympischen Spiele als eine Beleidigung empfinden würde. (Es ist unverständlich, warum das J.D. den Antrag irgendeiner Frauenorganisation, von deren Zusammensetzung und Bedeutung man nichts weiß, überhört und die Tagesordnung nicht ändert, obwohl eine sehr deutliche Entschlossenheit zu Grunde: Der allgemeine Ausschluß der Frauen

sollte der Antrag Baillet-Latour vom J.D. angenommen werden, so werden die Delegierten des Amateur-Athletik-Verbandes beauftragt, sofort einen außerordentlichen internationalen Athletik-Kongress einzuberufen, um festzustellen, wie sich die nationalen Landesverbände zur Beteiligung an den Olympischen Spielen stellen.

Der Antrag auf elektrische Zeitmessung wurde dahin abgeändert, daß von den drei vorgeschriebenen Meßuhren, die eine



Das natürliche Bräunen der Haut fördert SPORTCREME MOUSON wie kaum ein zweites Mittel, verhindert aber den gefährlichen, schmerzhaften Sonnenbrand. Reiben Sie sich öfter — bei trockener Haut — ein. Wenn Ihre Haut anfängt, wieder blaß zu werden, können Sie durch die eigenartige Wirkung der Sportcreme Mouson ein erneutes Nachdunkeln erzielen.

SPORTCREME MOUSON

in grüne Miniundosen M — 25, — 50, L —, in grünen Tuben M — 50, L —

SPORTCREME MOUSON



(S. 23.): Meisterschaft im Herrenkutschfahren; 200-Meter-Freistil für Herren; 3mal 100-Meter-Freistil für Damen; 100-Meter-Rücken für Herren; 2. Senior-Freistil 3mal 100 Meter; 100-Meter-Freistil für Herren.

Ein Wasserballspiel in Elberfeld.

Heute abend findet in der Badeanstalt Brau-ferwerth ein Wasserballspiel zwischen Elberfeld 09 gegen Elberfeld 88 statt.

142 Meldungen der Einzelfahrer.

Der V.D.G. veranstaltet in der Zeit vom 26. bis 28. Mai, von 8 Uhr im Park ausgehend, die bekannte V.D.G.-Dreitagefahrt. Die Fahrt ist eine Geländefahrt und hat den Zweck, die modernen Motorräder im schwierigsten Gelände auf ihre Zuverlässigkeit zu prüfen.

Ein vernünftiger Beschluß.

Der Rheinisch-Westfälische Automobilklub der für den 20. und 21. Juni d. J. ein großes Auto-mobil-Turnier, verbunden mit Sternfahrt, Schön-heitskonkurrenz und Geschicklichkeitsprüfung be-schlossen hatte, hat jetzt beschlossen, diese Veran-staltung mit Rücksicht auf den Ernst der Zeit und die schwierige wirtschaftliche Lage in diesem Jahre ausfallen zu lassen.

Flugveranstaltungen in Wipperfurth.

Die Jungfliegergruppe Wipperfurth veran-staltet am kommenden Sonntagmittag eine Flug-herbveranstaltung. Das Programm wird von dem Aufsichtsrat Mittelrhein durchgeführt.

Dritter Tennistag in Paris

Fritzheim Veteranenmeister

20. Paris, 21. Mai. (Eig. Draht.) Ob-wohl das Wetter auch heute viel zu wünschen übrig ließ, war es doch besser als am Vortage, so daß die Spiele gut gefördert werden konnten. Einen der Titel, die bei den diesjährigen her-vorragend besetzten internationalen Tenni-meisterschaften zu erlangen sind, hat sich Fritzheim bereits gesichert, und zwar in der Meisterschaft der Veteranen. Für die Schluß-runde hatten sich unter anderem Otto Fritz-heim und der Franzose Blanchy qualifiziert. Fritzheim sollte sich den ersten Satz überlegen mit 6:0, dann kam Blanchy gut auf, aber Fritzheim gab den zweiten Satz nicht mehr ab und siegte schließlich 6:0, 6:4.

Von den deutschen Doppelpaaren schied im gemeinsamen Doppel die Kombination Fritz-heim/Blanchy nach tapferem Widerstand gegen Frau Mathies/Parada mit 6:8, 6:1 aus. Der erste Satz war recht fraglich, doch machte sich Fritzheim später die Erleichterung bemerkbar, die aus dem harten Kampf im Herren Doppel mit Al-tmeister Fritzheim herauszuführen ist. Der Kampf wurde gegen das gute französisch-italienische Paar Roger/Rogers in vier langen Sätzen mit 2:6, 6:3, 6:4, 7:5 gewonnen. Die beiden anderen

deutschen Doppelpaare liefen eine Runde weiter. Fritz-heim/Blanchy liefen eine Runde weiter. Fritz-heim/Blanchy liefen eine Runde weiter.

Im Herren Doppel siegten Cochet/Brug-non und Borotra/De Buzesi erwartungsgemäß, wenn auch erst in vier Sätzen. Genhien/Glaser mussten sich geschlagen geben, um die Brüder Grandguillot 6:4, 6:8, 6:4 abzufertigen.

In der ersten Runde des Damendoppels kam das Kölner Paar Fritz-heim/Blanchy auf einem nur im ersten Satz umkämpften Siege über die französische Paarung Fräulein Berthel/Bray Bernard mit 7:5, 6:2. Das Herren Doppel ist schon die zur dritten Runde geblieben. In den Nachmittagsstunden schlugen die Spanier Corado/Alde das italienisch-öster-reichische Paar Morpurgo/Was Salm in drei Sätzen 6:2, 6:2, 7:5.

Am den Handball-Bokal des Regierungs-präsidenten

20. Düsseldorf, 21. Mai. (Eig. Bericht.) Heute kam die Zwischenrunde um den Pokal des Regierungspräsidenten für die Handballmann-schaften der Polizei-Sportvereine in Oberhausen und Essen zur Durchführung. In Ober-hausen erlag der dortige Polizei-Sportverein dem V.S.B. Duisburg-Camborn 2:4 (1:2). Die Duisburger waren in der Gesam-tzeit besser. Im Essen sollte sich der V.S.B. W. Gladbach durch einen noch deutlicheren, durch die besseren Sturmleistungen in der ersten Hälfte und das sichere Abwehrspiel in der zweiten Hälfte verdienten 5:1 (4:1) Sieg die Berechtigung zur Teilnahme an der Endrunde.

Boxsport

Die Kampf-Vorgänge in der Barmer Stadthalle.

Bei den morgen Freitag in der Barmer Stadt-halle stattfindenden Vorläufen sind folgende Kampfpaarungen vorgesehen:

Gibby Trollmanns gegen Krüppel.
Der Barmer Wommelsdorf gegen
Vagezel.

Siehe gegen den Barmer Hing.
Zomf'wial gegen Lanin.

Radsport

Sawall startet in Berlin.

Der deutsche Meister Sawall will am kommen-den Sonntag, 26. Mai, trotz der am Vortage in Paris erlittenen Verletzungen bestimmt an den Start gehen. Seine Gegner sind u. a. Maronier, Tollembeek, Kremer, Hille und Deberichs. Damit dürfte die Verletzung, Sawall sei ernstlich verletzt, sich als unrichtig erweisen haben.

Billardsport

Weltmeisterschaft der Billard-Amateure in Antwerpen.

Die Weltmeisterschaften der Bil-lard-Amateure gehen in diesem Jahre vom 20. Mai bis 1. Juni in Antwerpen vor sich. Die Beteiligung ist außerordentlich gut, denn schon heute steht die Teilnahme der besten Spieler fest. Deutschland wird durch seinen Meister Förster, Kaden sowie Dr. Weber-Hamburg vertreten sein. (Wo bleibt Vonsagen?) Von namhaften Ausländern seien die belgischen Spitzenpieler Moons und van Delle, der spanische Meister Livos, der Ägypter Soussa, die Holländer Dommering und van Biet, der Schweizer Agassiz sowie der Franzose Corty genannt.

Pferderennen

Mittwoch-Rennen in Dortmund.

Ergebnisse:

1. Rennen: 1. J. Delius Epilwea (Grabisch); 2. Giltote und Jan von Werth. Tot.: 37, 18, 32, 42:10. Ferner: Bölscherbund, Collegial, Feldmarschall, Arminius, Jorntina, Plaghtisch, A. - tot. 2. Rennen: 1. J. J. Jannits Ort-win (Kleine); 2. Drator; 3. Ralshesferren; 4. Ralshes Hunder. Tot.: 45, 33, 17, 20, 37:10. Ferner: Christy Rinkrel, Schöfferburg, Vorbeer-franz, Sonnenheide III, Giralda, Waldo, Rogart, Rottelen, Euphrat, 8-1 2g. 2. Rennen: 1. Gehr. Röllers Curator (Winter) und Donnerkeil; 2. Generalismus. Tot.: 58, 29, 9, 14:10. Ferner: Böderichs, Rabenheiner, Uamars, tot - 2 2g. 4. Rennen: 1. G. Schöf-fungs Kunt (Kugustin); 2. Luz; 3. Gajus. Tot.: 30, 10, 14:10. Ferner: Schwalberitz, Sanli Anton, Festmeier, 2-M. 6. Rennen: 1. Stall Palmas Bus (S. Schmitt); 2. Orion; 3. Wan-derer; 4. Jna. Tot.: 70, 18, 26, 16, 17:10. Ferner: Meiterpoller, Metrodorus, Soluminus, Gedi Feuer, Baute, Rosso d'Aregos, Goldjäger, Blumentönig, Rittschwienkär, 1/2 - 2 2g. 8. Rennen: 1. Gestrüt Rötgens Polino (Grabisch); 2. Bundschuh; 3. Gajus. Tot.: 40, 55, 16:10. Ferner: Robelmann, Lebens-funkler, Audi, Daland, Pafete, 1/2 - 1/2 2g. 7. Rennen: 1. J. Brüggemanns Pilgerin (Roser); 2. Hügelmann; 3. Chinapring. Tot.: 46, 18, 28, 15:10. Ferner: Diadem, Cloritta, Fer-ant fer, Kariffima, Röntgstru, Carmenta, 1/2 - 1/2 2g.

Le Tremblay

1. Rennen: 1. Henri Massons Previans Mot (Goldin); 2. Amantie; 3. Andalousie II. Tot.: 44, 10, 21, 51:10. Ferner: Gerbert, In Partibus, Menuda, Gaillon, Quil Cous, Hannu VI, Rue Franck, 1/2 - 0. 2. Rennen: 1. Leopold Baras Grapp (C. G. Semblat); 2. Rose Rouge; 3. Carcova. Tot.: 265, 64, 22, 71:10. Ferner: Bistika, Ligi Duzen, Sainte Germaine, Oaelane, Lady Winkie, Briat Barnif Bruus.



Sechsmaliger Mureto gestorben

20. Berlin, 21. Mai. (Eig. Draht.) Sechsmaliger Mureto, der Sechsmaliger der Deutschen Hochschule für Selbstschutten, der sich um die Verbreitung des Fechtens weit über den Rahmen der Reichshauptstadt große Verdienste erworben hat, ist heute früh im Alter von 40 Jahren an einem schweren Halsleiden ge-storben.

Langue de Chat, Rocheaux Bouettes, Hellvelyn, Soule, African Girl, Enom Bell, Eve, Rabena, 1/2 - 0. 2. Rennen: 1. Rab. A. E. Leantens Olivier VI (C. G. Semblat); 2. Demoratie; 3. Scylla. Tot.: 98, 30, 46, 28:10. Ferner: Victor, Roi du Maquis, Lord Enob, Golden Manna, Eign, Aménopis, Le Cheriffen, Oram, Britis Guard, Sans Reue, Deather Bloom, 1/2 - 1/2 2g. 4. Rennen: 1. Alex Amontis Djaon (G. Dufore); 2. Bouquet; 3. Jan Victor. Tot.: 54, 19, 17, 42:10. Ferner: Deil de Boeul, Sao Thome, Le Sud, Chelmar, Stanislas II, Beau-ville II, Lariarin Casalt, Zylus, Gold - Ropl. 5. Rennen: 1. Henri Coulongs Roqueron (G. Duford); 2. Mantean Bleu; 3. Ordre du Jour. Tot.: 58, 34, 15:10. Ferner: Blinner Hest, Wals, Caufette, R. - 2 2g. 6. Rennen: 1. Henri Coulongs Elion (G. Dufore); 2. Kermel; 3. Garmonien. Tot.: 57, 26, 34, 47:10. Ferner: Inghit, Smallholm, Pegafe VIII, Kirk Hope, La Solitaire, Binagrette, Nauris.

Am 22. bis 24. Mai findet die Siebung der 13. Mobli-fabrik-Geld-Lotterie (Los 50 Gg.) statt. Zur Verteilung gelangen 2392 Geldgewinne und 2 Prämien im Gesamt-betrage von 15 000 M., dochgewinn 8000 M., Haupt-gewinn 5000 M., Prämie 2000 M. Des billigen Los-preises und der Gewinnchancen wegen sind die 50-40-Abobrisse sehr begehrt, und daher ist baldiger Kauf zu empfehlen. 8. Gutenberg Jr., Elberfeld, a. u. z. Alter-markt 11. Zur gef. Orientierung: Eine Filiale unter-balte in Elberfeld a. u. z.

Stadion Elberfeld

Sonntag 25. Mai, 15 Uhr: 1. Internationales Motorrad-Bahnrennen

Kampf der Nationen

Es starten u. a.:
Maffels Italien
Borgotti Frankreich
Herkuleyns Holland
Soenlus Rütchen Zündorf Prentzen
Köln Erkelenz Köln Köln

6 Hauptrennen und 9 Vorläufe

In Klassen bis 200, 250, 350, 500 u. über 500 ccm
Eintrittspreise Mark 1.- bis Mark 6.-
Jugendliche und Erwerbslose Mark 0.70.
Veranstalter: ADAC Gau Rheinland (IV).

Billig!

Für diese Woche offeriere besonders billig:
17 Stück prima Kocher 1.00
Fst. Oldbg. Genossensch.-Butter das Feinste 1.47
Oldenburger Landbutter frisch Pfund 1.32
Vollfetter Edamerkäse das Feinste ... Pfund 85
Vollfetter Holländerkäse Pfund 88

HERMANN WEITZNER
Barmen
Berlinerstr. 37, Hühnerstr. 31, Altermarkt 15,
Mühlenweg 46, Heckinghauserstr. 142, 7580a

Ab Lager Achenbach-Garagen
aus Wellblech Stahl oder Holz, Schuppen jeder Art,
Fahrradständer, sortierbar, feuerfest, billige
Bauweise. - Angebote mit Prospektum kostenlos.
Gebr. Achenbach G. m. b. H.
460 Eisen- und Wellblechwerke,
Waldenau/Blog - Postfach Nr. 208.
Vertreter: Karl Achenbach, Köln-Kletten-
berg, Oelbergstr. 79, Telefon Elberfeld 40830.

Eier! Butter! Käse!

Frische Koch-Eier . . . 14 Stück von 1.- M. an
Frische Butterbutter . . . Pf. 1.20 M.
Vollfetter Holländer . . . Pf. 0.80 M.
Tronkese Fleischwurst . . . Pf. von 1.25 M. an

M. Atlas Wm. D. Mayerhoff
Elberfeld, Grünstr. 21, Platz der Republik 40, 520

D-RAD

erkämpft auf der

6-TAGE-FAHRT

In Sachsen

GOLDENEN TEAM-PREIS

2 goldene, 2 silberne Medaillen

Dieselben Serienmaschinen wurden auf

144-Stundenfahrt-Nürburgring

mit goldenem Teampreis und 3 goldenen

Medaillen ausgezeichnet. Gibt es einen

besseren Beweis für größte Zuver-

lässigkeit?

DEUTSCHE INDUSTRIE-WERKE
AKTIENGESELLSCHAFT • BERLIN-SPANDAU

Vertretung für Elberfeld: Fritz Müllmann, Holkamp 19. - Barmen: Hermann Lauterbach,
Allee 100/210. *Außerdem Vertretungen und Ersatzteillager an allen größeren Plätzen.

Große Preisermäßigung

in der

Großschlachterei

Heinr. Spier jr.

Elberfeld, Grünstr. 22 Tel. 27202 (grünstr. 22)

Pr. frische Schweinekoteletts u. Lammbraten p. Pfd. nur M. 1.10

Prima frische Schweinerippen per Pfd. nur M. 0.60

Prima frisches Rindfleisch per Pfd. von M. 0.90 an

Extra dick. dtsh. Rückenspeck per Pfd. nur M. 1.10

1a ganz magerer Speck per Pfd. nur M. 1.20

1a geräucherter Stöckspeck per Pfd. nur M. 0.55

Extra 2. gz. mag. Nusschinken per Pfd. nur M. 1.00

Extra 1. gz. mag. Schinkenspeck per Pfd. nur M. 1.60

Extra dicke Schweinelungen per Pfd. nur M. 0.80

Frische u. gesalz. Köpfe u. Pfoten per Pfd. nur M. 0.40

1a Bayrische Bierwurst per Pfd. nur M. 1.20

1a Hausmacher Leberwurst per Pfd. nur M. 0.80

Verkf. v. zollfr. Gefrierfleisch.

Zeitung: Masulatur

billig abzugeben. - Elberfeld, B.-Rathenaufstr. 30.

Gegen Stuhlverstopfung

und Korpulenz nimmt man mit Erfolg

das glänzend bewährte Naturmittel, die

Neda-Früchteölmwürfel

Wirkung nach 6 Stunden bei jeder Hartleibigkeit.

- Alleinverkauf: -

Barmen: Hygiene-Reformhaus Jungbrunnen,

Schubardstr. 7, u. Filiale Berliner, Ecke Stenner-

straße; Elberfeld: Hygiene-Reformhaus Jung-

brunnen, Heubrich 6, und Reformhaus O. Debes,

W.-Rathenaufstr.; Vohwinkel: Sanitätshaus

Zandera, Kaiserstr. 27, 1000

Kino-Va
B
10
EM
in dem
Film, der
Der
CA
E
A
C
POL
die n
Pola
Pola
Ca
in dem
Das
Eine G
Revolt
Neu
Reich
S
11
Hausf
kau
wo
Sch
U
blu
dire
ort
wä
sch
fer
Uhr
dur
ke
A
Ueb
selb
he
kar
sen
Hausu
Schw
(Schwar
Motiv- und Ho
Tappich
Kollock, Barm
Tel

Kino-Variété **Groß-Barmen** Barmen

Gemarkter Ufer 9-13

Ab morgen
Siegfried Arno, Daisy d'Ora, Fritz Kampers, Vivian Gibson, Livio Pavanelli

BEWAHRUNGSFRIST

10 Akte (FREIHEIT IN FESSELN) 10 Akte

Ein Film nach einer Idee von Kober.

Als Einzige:

EMIL JANNINGS

in dem stärksten stummen Film, der je gedreht wurde

Der Patriot

Das Ende des Zaren Paul von Rußland.

◆ Lustspiel, Lehrfilm, Deutlgw. ◆

BARMENIA - Lichtspiele

BARMEN, Hühnerstraße 4

Ab morgen

TOM MIX
Dolores del Rio

2. Groß-Film:

RIN-TIN-TIN

in
Der König der Wildnis

mit DAVY LEE

dem Sonny Boy aus The Singing Fool.
7 Akte

CAPITOL

◆ ELBERFELD ◆

Ab Freitag zeigen wir:



POLA NEGRI
die Dame aus Moskau

Pola Negri u. Norman Kerry

... Pola ist bezaubernd ...
Pola ist eine unserer allerbesten
Berl. Tageblatt.

Carlo Aldini

in dem neuesten Sensations-Großfilm:

Das Panzerauto

Eine Geschichte mit Hindernissen.

Revolte unter den Jüngsten

Neuester Lustspielschlager.

Reichhaltiges Beiprogramm.

Sonntag vormittag
11-1 Uhr Frühvorstellung

UNION

Herzogstr. - THEATER Elberfeld

Direktion: Walter Zierau

Das Theater der guten stummen Filme

Wir zeigen ab Freitag

die in aller Welt bekannte u. beliebte

Anny Ondra

in dem hervorragenden

Kriminal-Großfilm

Erpressung

nach dem bekannten Schauspiel von Charles Bennett.

Hella Moja

Ist die Autorin unseres zweiten Großfilms

Der Liebesmarkt

(Geldheiraten)

mit Emma Morera / Georgia Lind / René Héribel / Jean Muret und Albert Paulig.

Dazu: Der reizende Lustspiel-Schlager:

Alice hat geträumt

und

Das erlesene Beiprogramm

Wochenschau, das Neueste im Bilde

— Beginn der Vorstellungen: —
An Wochentagen 8 Uhr, an Sonntagen 8.30 Uhr.
Letzte Vorstellung 8 Uhr abends.
Einlaß eine halbe Stunde vor Beginn.

Wochentags bis 5 Uhr nachmitt. Einheitspreise
Jeder Parkettplatz ... Mark 0.60
Jeder Rangplatz ... Mark 1.20

RADIUM ★ VORTRAG ★

1. Die geheimnisvollen Kräfte des Radiums.
2. Die Bedeutung des Radiums für die Gesundheit.
Herr Dr. Fritz Bahr, der bekannte Radiologe, Berlin, und der medizinische Fachschriftsteller Herr Otto Ahrends, Berlin, sprechen in einem allgemein verständlichen Experimentalvortrag über Radium und dessen Heilmöglichkeiten bei den verschiedensten Krankheiten unter Berücksichtigung der heutig. wirtsch. Verhältnisse.

Der VORTRAG
findet statt Dienstag 27. Mai 1930, abds. 8 Uhr,
in ELBERFELD,
Elberfelder Stadthalle.

ENTRITT FREI!

Zeitungs-
Matutur
abgegeben.
B. Rathenaustr. 50
Elberfeld.

Extra billiges Angebot

Schneidemaschinen . . . 1.30 RM.
Gr. Sped . . . 1.00 RM.
Gr. Bratwurk . . . 1.00 RM.
Fleischwurst m. Knobl. . . 0.90 RM.
Fleischwurst ohne Knobl. . . 1.00 RM.
Gr. u. a. Scherw. . . 1.00 RM.
Blut. u. Scherwurst gew. . . 0.50 RM.
Fleisch- und Blutwurst . . . 1.00 RM.
Gr. Schinken in ¼ Stk. . . 0.50 RM.
Schinken aus nur
frischem Fleisch . . . 1.00 RM.

E. Krawatzki, Elberfeld.

Altebahn 31

neben dem Rotstiller, Tel. 267 01.

Remington-Buchungsmaschinen

Reparaturen unter Garantie

P. Schroeder, Hagen,

Telefon 330 23

Büromaschinen-Mechanikermeister

Spezialwerkstatt mit Montageabteilung.

Elberfelder Spitzlager

Wander 22

ist u. bleibt ganz besonders preiswert

bei Bedarf in Klippel-Spitzen (ca. 7 cm

von 7 Pfg. an), Handklippel-, Tüll- und

Valenciennes- etc. Spitzen, Feston-

Stickerien usw. und hat stets größte

Auswahl von Tausenden von Metern -

Kragen, Rüschen für Mäntel u. Kleider,

Handschuhe, Strümpfe, Socken etc.

konkurrenzlos billige Große Auswahl

in Sommerkleidung für Besatz u. fertigen

Ein Monat der Prominenten

Nach Emil Jannings u. Mariene Dietrich

bringen wir

Morgen — Freitag

den großen

100%igen deutschen

Sprech- und Tonfilm

mit

Franz Lederer

als Leutnant Boris Borisoff und der be-
rühmten, faszinierenden, jungen Chinesin

ANNA MAY WONG

als Hai-Tang, der Star einer chines. Truppe

in



HAI TANG

**Der Weg . .
zur Schande!**

Anna May Wong

singt und spricht deutsch!

Sie hat in überraschend kurzer Zeit
die deutsche Sprache erlernt und un-
längst vor dem Berliner Rundfunken-
der debütiert. Sie singt das Lied:
"Nur einmal blüht das Wunder der
Liebe" Die schöne Asiatin wird auch
für Barmen eine große

Sensation sein!

Dazu 4 weitere neue Darbietungen!

im Tonfilm-Beiprogramm gestatten

wir uns vorzustellen:

die lustige u. schnell beliebt

gewordene Tonfilmhaus:

Micky

Im wunderschönen

Monat Mai.



Sonntag 11-1 Uhr vormittags Matinee.

UFA-PALAST

Barmen — Telefon 54153.

Hausstanduhren

kauft man am besten da,
wo sie hergestellt werden.
Schwenningen, die größte
Uhrenstadt der Welt,
bietet Ihnen Gelegenheit,
direkt vom Herstellungs-
ort zu kaufen. — Wir ge-
währen Ihnen: 10 Jahre
schriftliche Garantie; Lie-
ferung: Franks Haus. Jede
Uhr wird jährlich einmal
kostenlos nachgeprüft.
Angenehme Teilzahlung.
Überzeugen Sie sich bitte
selbst und verlangen Sie
heute noch per Post-
karte die kostenlose Zu-
sendung unseres Katalogs.

Hausuhren-G. m. b. H.

Schwenningen a. Neckar

(Schwarzwald), Alleenstr. 17.

2309

Möbel- und Holzwaren-Vernichtung

Teppich-Reinigung

Kollock, Barmen, Beethovenstr. 23

Telefon 1074.

Die Eröffnung unseres neuen Hauses verzögert sich. Deshalb bringen wir große Warenposten, die hierfür besonders günstig eingekauft sind, in einem

Sonder-Verkauf

ab Freitag morgen 8 $\frac{1}{2}$ Uhr

zu ungewöhnlich billigen Preisen

Erstes Angebot

Fabelhaft preiswert!

Ein Posten
Kinder-Schlüpfer
Kunstseidentrikot, in vielen Farben nur **25** ~

Der große Schlager!

Ein Posten
Seiden-Schlüpfer
aus feinfäd. Kunstseide, alle Farben und Größen nur **75** ~

Ganz enorm billig!

Ein Posten
Einsatzhemden
gute Trikotqualitäten, hübsche Popeline- und Zefireinsätze nur **95** ~

Das ist billig!

Ein Posten
Hemdhasen
für Knaben und Mädchen, fein gestrickt oder Mako imit., viele Größen nur **95** ~

Einmalige Gelegenheit!

Ein Posten
Herren-Hemden oder Hosen
Einsatzhemden usw., gute haltbare Makoqualitäten, zum Aussuchen nur **1.45**

Ganz seltene Leistung!

Ein Posten
Damen-Prinzeß-Röcke
feinfädige Waschestoffe, hübsche Spitzen-garnitur, alle Größen nur **1.45**

Sensationelles Angebot!

Ein Posten
Halbseidene Damen-Schirme
schöne, moderne Streifen, elegante Griffe, mit kleinen Schönheitsfehlern 490, 390 **2.45**

Welt unter Preis!

Ein Posten
Zefir-Oberhemden
waschechte Qualitäten, schöne Karos nur **2.75**

Gardinen-Abteilung

Gardinen-Reste
1 bis 5 Meter lang, 1.00, 50 ~ **25** ~

Ein Posten
Gardinen-Stoffe
bis 150 cm breit, bunt und weiß gemustert **50** ~

Schwedenstreifen
der moderne Dekorationsstoff in entzückenden Indanthrenfarben Meter **78** ~

Dekorationsstoffe
Kunstseiden Ripsflamme in mehreren Farben Meter **1.00**

Moderner Falten-Stores
mit kunstseidenen Querstreifen und langen kunstseidenen Fransen Meter **1.95**

Ein Posten
Moderne Falten-Stores
mit wundervollen kunstseidenen Effekten und langen kunstseidenen Fransen .. Meter **2.90**

Ein Posten
Handarbeits-Stores
150 br., mit Hohls. u. breit. durchlaufend, Handfiletmotiven u. Klöppelspitze ... Stück **3.50**

Ein Posten
Fabrik-Muster-Stores
hierunter ganz hochwertige Qualitäten Stück 6.00, **3.00**

Der richtige Artikel!

Ein Posten
Kinder-Sport-Strümpfe
meliert, mit Lautmasche, Ferse und Spitze verstärkt Gr. 1-3 Paar **25** ~

Extra-Angebot!

Ein Posten
Handtücher
schöne Gerstkorn-Qualitäten, mit rotem Rand 45 ~ **25** ~

Riesig billig!

Ein Posten
Kinder-Schürzen
aus guten waschechten Siamosen u. Trachtenstoffen, viele Größen Stück **45** ~

Ueberragende Leistung!

Ein Posten
Damen-Strümpfe aus künstl. Waschseide, nahtlos und regul. gearbeitet, oder Seidenflor, viele Farben, Paar 95 ~ **45** ~

Eine große Gelegenheit!

Ein Posten
mod. Jacquard-Socken
solide gearbeitete Qualität, Paar nur **65** ~

Etwas Besonderes!

Ein Posten
Damen-Hemden
gute Waschestoffe, mit Träger od. br. Achsel-Peston oder Klöppelgarnitur .. 1 45, 95 ~ **75** ~

Etwas Außergewöhnliches!

Ein Posten
Damen-Hauskleider
aus Zefir, waschechte Qualität, einfarbig oder gestreift **95** ~

Auffallend billig!

Ein Posten
Künstler-Decken
schöne Druckmuster, gute waschechte Qualität, 130/150 cm **1.95**

145

MICHEL

Akt.-Ges.

Wuppertal-Eibfeld

Vereinigtes Stadttheater
Barmen 172a Elberfeld
Freitag den 23. Mai:
8-10½: Tiefland. 8-11: Die Affäre
Oper von d'Albert. Dreyfus, Schauspiel.
Vorstellung f. d. Ver-
kehrsverein. Kein
Kartenverkauf. Kein
Herzog, Ausb. II

Salamander
8.15 Uhr: Nur noch 2 mal:
Lachkrämpfe über
Hermann Job
Meine - Deine

**Reinhold-Betten u.
Draht-Matratzen**
ab 100 Pfund in 100 Pfund
fest Korbf. 3. 1934
Schirm-
Reparaturen
-Betriebe
H. Schmitzler
Schirmfabrik
Elberfeld
Poststr. 30
Wasserkasse
abgegeben.
2. 19. 34. Matzenau 50

MODERNES Theater ELBERFELD

Achtung! Ab Morgen - Freitag
Achtung!

Die größte Tonfilm-Sensation:
Der Aufsehen erregende erste 100%ige
Kriminal-Ton- und Sprech-Film
der Ufa aus der
Unterwelt Berlins
Der Tiger



Spannungsgeladen, in ständig sich steigendem, atemver-
schlagendem Tempo rollt die sensationelle und hochdrama-
tische Handlung ab. Es gibt keinen toten Punkt. Ein Rätsel,
eine Überraschung folgt der anderen, ein Höhepunkt über-
steigert in seiner Wirkung den anderen, bis in der letzten
Szene der Gipfel erreicht wird und in Minuten dauernder,
allerhöchster Spannung die Ereignisse zur letzten Entschel-
dung drängen, und das Geheimnis - wohl zur Überraschung
aller - entschleiert wird.

Produktionsleitung: ALFRED ZEISLER.
Regie: JOHANNES MEYER.
- Aufführungen: 8.45, 10.45 und 12.45 Uhr. -

Hierzu bringen wir in unserem
Doppel-Spielplan:
Clara Bow
in dem stummen Lustspielschlager:
Das gewisse Etwas

Ein heiterer Großfilm von seltsamen Verwicklungen und
glücklichen Lösungen: von einer Schiffskatastrophe und einer
blinden Passagierin.
- Aufführungen: 8.00, 10.00 und 12.00 Uhr. -

Dazu zeigen wir ein
ganz außergewöhnliches Vorprogramm:
Wir amerikanisieren uns
Ein Tonfilm-Sketch, vorgelesen von dem bekann-
ten Münchener Humoristen Weiß-Ferd.
Die Meistersinger
Ein lustiger Zeichen-Trickfilm (Tonfilm).
Salon der Meeresungeheuer
Ein tönender Kulturfilm.
Die neueste Doppel-Wechenschau
Bis 3 Uhr nachmittags ermäßigte Preise!

Besuchen Sie bitte die
Nachmittags-Vorstellungen
wegen des außerordentlich
großen Andranges am Abend!!

Feldschloss-Bierhalle

- Wuppertal-Elberfeld -
Hofkamp - Wiltbergstraße
Familien - Restaurant
Mäßige Preise. Billards.

Braunschweiger Frischspargel
9 Pfund I. Sorte Rm. 6.50
9 Pfund II. Sorte Rm. 5.20
frei Haus, Nachnahme.
Wittich, Braunschweig, Konservenfabrik
Braunschweig 11, Nordstraße 14, 15, 16

Emil Escher, Wuppertal-Barm.
Schloßstr. 30, Tel. 925, neu Nr. 50/25

Parkettfußböden
Lieferung, Verlegung, Reinigung. Ab-
geben u. Bohren wird bestens ausgeführt
in Bohnenwache, Stahlspläne, Parkett.

Psychologisches Institut

gerichtlich beglaubigte Anerkennungen
36-jährige Praxis.
Frau Paula Osterrath
Elberfeld, Barmenstraße 92a, part.
Verlängerung der Hofkamp.

**Wohlmuth-
Heilapparate**
erhalten Sie bei mir unverbind-
lich, bei späterem Kauf
nach Ausprobierung Anrech-
nung der ganzen bezahlten
Leihgebühr auf den Kaufpreis
Otto Kühnweg, Barmen-U.,
Ritterstr. 30, Telefon 903 27
Verlangen Sie unverbindlich Besuch

Thalia-Theater

DAS THEATER DER GRÖSSTEN FILM-VARIÉTÉ SCHAU DEUTSCHLANDS

Programm von Freitag den 23. Mai
bis einschließl. Donnerstag den 29. Mai

Tonfilm-Teil

Die Tage der großen Filmkunst beginnen wieder.
(Tempo 20. 5. 30)

Deutsche Uraufführung
gleichzeitig mit dem Ufa-Palast am Zoo, Berlin

Erich von Stroheim
der weltberühmte deutsche Schauspieler in Hollywood
und seine

Wunderpuppe Otto
in dem prunkvollen

Ausstattungs-Tonfilm:
Der große Gabbo

Regie: James Cruze.

Die spannende und phantastische Geschichte des
berühmtesten Bauchredners der Welt

Ein amerikanischer Tonfilm in
vollkommen deutscher Sprache.

8 Uhr Abendblatt 20. 5. 30:

... Im „Großen Gabbo“ aber wird eine meister-
haft geleitete und mit unerhörter Kunst ph-
grafierte, durch prachtvolle Ueberblendungen immer
wieder reizende Revue gehalten, köstlich bereichert
durch eine dramatische Handlung, für einen Film
ungewöhnlich, die Phantasie bannend und von einer
starken, fast seltsam zu nennenden Idee erfüllt,
die den Intellekt ebenso beschäftigt, wie die Nerven
erzittern läßt ...

Der neue Micky-Stilly-Schlager
„Jedermann seine eigene Jazzband“.

Sonderbericht der Emelka-Woche:

Herr August Mutzberg, der millionste Besucher des
Thalia-Theaters besucht die Reichshauptstadt

Tonfilm-Zwiesgespräch:

Harry Liedtke und Herr Mutzberg.

Im Anschluß daran wird Herr Mutzberg über seine
Erfahrungen in Berlin persönlich berichten.

Varieté-Teil

Francis Dornys
6 Harmonika-Boys
Die weltberühmten Mundharmonika-Virtuosen aus der
Revue-Operette „Die drei Musketiere“
vom Großen Schauspielhaus, Berlin

ELLEN DEA
Die tanzende Jongleuse

IMPERIO-CO.
in ihrer Original spanischen Szene
„Ein Abend in Sevilla“

3 OLYMPIA
Wege zur Kraft und Schönheit

ROLA DANNAS UND BOYS
Moderner Spring-Akt

2 PALMEROS
Sensationelle Luft-Neuheit

Tonfilm-Zuschlag II. und III. Rang 10 Pfg. für alle
übrigen Plätze 20 Pfg.

Wochentags bis 5 Uhr nachmittags
ermäßigte Preise.

Beginn der Vorstellungen:

Wochentags 3 Uhr Einlaß 2.30 Uhr

Sonntag, den 25. und Himmelfahrt, den 29. 5., 1.45 Uhr.

Einlaß 1.30 Uhr

Jugendliche haben Zutritt.

ODEON

Elberfeld, Poststr. 7

Es ist Wahrheit!

Wir bringen

Douglas Fairbanks

und

Harry Piel

ab Freitag in einem Spielplan.
Wir zeigen:

Drei Schlager

Douglas Fairbanks

der Prachtkrieger mit kochendem Blut und
stählernen Muskeln

Der Mann

mit der Peitsche

Der gewaltigste Abenteuerfilm des großen
Künstlers.

II.

Harry Piel

in

Männer

ohne Beruf.

Ein echter Piel-Film!

Tempogeladen, voll Spannung bis zum Ende.

III.

Nur für Erwachsene!

(Jugendliche haben keinen Zutritt.)

Das Sexualleben
der Jugend

zwischen 14 u. 17 Jahren.

Ein Werk, das ohne jede Beschönigung das
Leben und Erleben, das Kämpfen und
Suchen der jungen Generation zeigt.

Die Jugend verstehen, ist höchstes Gebot
der Eltern!

Im Spiel: Die beiden Kinder:

INA VON ELBEN - ROLAND VARNIO.

Die Eltern

IDA WOST ILSE TAMARA

REITZ ALBERTI JARRO FORTH

Die Frau für diskrete Fälle: Ilka Grüning.
Durch das Mißverstehen der Eltern stei-
gert sich die aufrüttelnde Handlung zu einer
erschütternden Tragödie, die schlagartig das
ganze Problem beleuchtet.

Lehrfilm und die neueste Wochenschau
beschließen das gewaltige Programm.

9-11

12

Wuppertal

Wuppertal

Ste. 12

In 59 St.

„Gr
am

ei

„Graf 3

Südatlantik

abend in V

(Punkt 22

geöffnet w

n über um

bereits be

Untermaß

menge, die

mit Jubel

nen. Güte

grüßte bat

gangs. Da

reits ange

ganze Feld

Scheinwerf

Biederun

stolzer Gen

lat des „Gra

Die Liebe

nischen zur

es kommt e

6000 Kilome

nach Mitteil

Stunden

Geschwindig

felte, je nad

zwischen 90

den. Weitau

denbar (sch

Erpreßung u

möglichen f

bequemer un

modernste u

zeug hat der

Passagiere, f

700 Kilogram

Wohnesee u

weg zur br

Meile, die m

drei Boden

nen abfolgt

der hat sich

schiff die we

des Meeres

reisenden!

Die Regier

in Wien

nächsten Ta

schweren in

Entscheidu

Schwierigk

durch das v

rung gepla

nungsgesetz

gegen desser

die Heimwe

Protest ein

Unser Bild z

nach rechts

hemberg, d

den des V

vorgeschlage

Städte, den

rer der Hei

nisationen;

gen Wehrmin

Das Seim

Wien, 23

schlossen, das

nungsgesetz